

VIVARO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	46
Stauraum	72
Instrumente, Bedienelemente	83
Beleuchtung	108
Klimatisierung	116
Fahren und Bedienung	131
Fahrzeugwartung	167
Service und Wartung	208
Technische Daten	213
Kundeninformation	227
Stichwortverzeichnis	232

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel AG


Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt


Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Fernbedienung



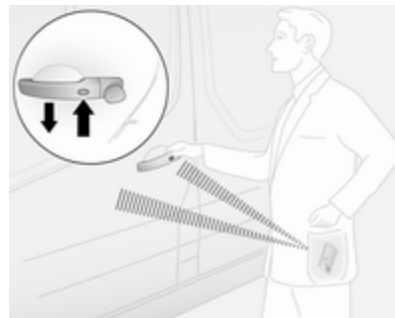
 drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.


Funkfernbedienung ↗ 21, Zentralverriegelung ↗ 25, Laderaum ↗ 34, Entriegelung mit Handtaste ↗ 25.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Die Taste auf jedem Türaußengriff drücken, wenn sich der elektronische Schlüssel im Bereich des Erfassungsbereichs befindet (ca. ein Meter von den vorderen Türen oder dem Laderaum) und den Handgriff zum Öffnen ziehen.

- oder -

Die elektronische Schlüssel-Taste  drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Elektronisches Schlüsselssystem ↗ 23.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

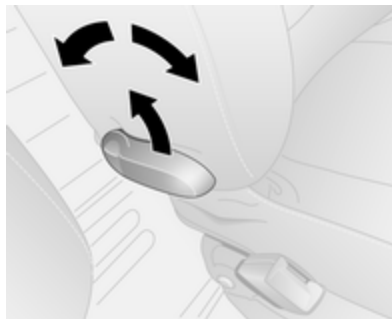


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 47, Sitzeinstellung ⇨ 48.

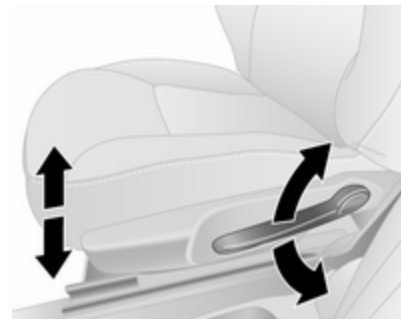
Sitzlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 47, Sitzeinstellung ⇨ 48.

Sitzhöhe

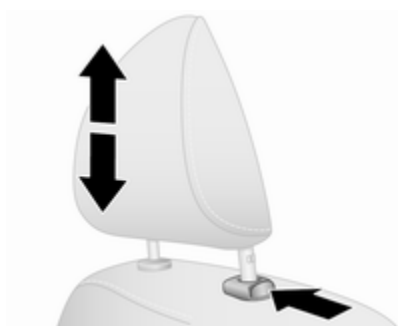


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 47, Sitzeinstellung ⇨ 48.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 46.

Sicherheitsgurt



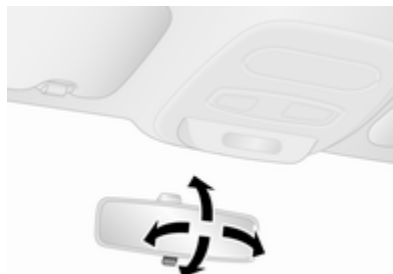
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 47, Sicherheitsgurte ⇨ 54, Airbag-System ⇨ 58.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

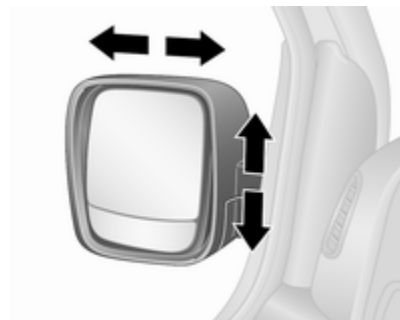


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel ⇨ 41, Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 42.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Außenspiegel ↪ 40.

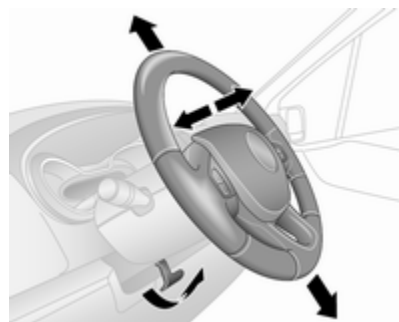
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ↪ 40, Elektrische Einstellung ↪ 40, Klappbare Außenspiegel ↪ 40, Beheizte Außenspiegel ↪ 41

Lenkradeinstellung

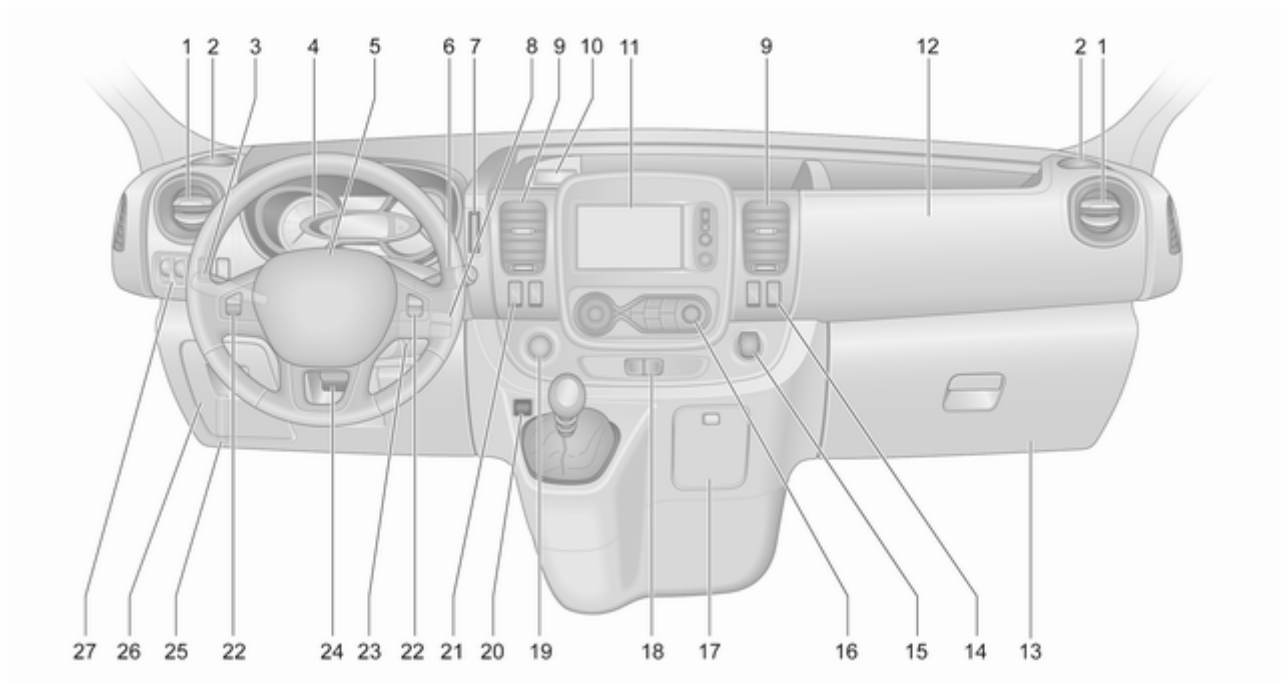


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Airbag-System ↪ 58, Zündschlossstellungen ↪ 133.

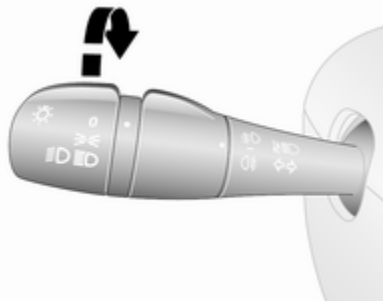
Instrumententafelübersicht



1	Seitliche Belüftungsdüsen . .	128	6	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	85	16	Klimatisierungssystem	116
2	Ascher	88		Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch- anlage	86		Elektronische Klimatisie- rungsautomatik	118
	Getränkehalter	74		Bordcomputer	104	17	Ascher	88
3	Lichtschalter	108	7	Kartenleser für elektronisches Schlüsselsystem	23		Getränkehalter	74
	Nebelschlusslicht	112		Bedienteil an der Lenksäule .	84	18	Warnblinker	111
	Nebelscheinwerfer	111	8	Mittlere Belüftungsdüsen ...	128		Zentralverriegelung	25
	Beleuchtung beim Aussteigen	115	9	Zubehörsteckdose	87	19	An-/Aus-Schalter für elektronisches Schlüsselsystem	133
	Blinker	111	10	Zigarettenanzünder	88	20	Eco-Taste für Kraftstoff- sparmodus	131
	Standlichter	108		Münzenfach, USB- Anschluss	72	21	Stopp-Start-Automatik	137
	Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht	109	11	Info-Display	102		Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbe- grener	154
4	Instrumente	89	12	Beifahrer-Airbag	61	22	Funkfernbedienung am Lenkrad	84
	Driver Information Center	102	13	Handschuhfach	73		Geschwindigkeitsregler	154
	Bordcomputer	104	14	Heizbare Außenspiegel	41	23	Zündschloss mit Lenkradsperre	133
5	Hupe	84		Heizbare Heckscheibe	44	24	Lenkradeinstellung	84
	Fahrer-Airbag	61		Leerlaufdrehzahlregelung ...	136	25	Entriegelungsgriff der Motorhaube	169
			15	Zubehörsteckdose	87			
				Zigarettenanzünder	88			

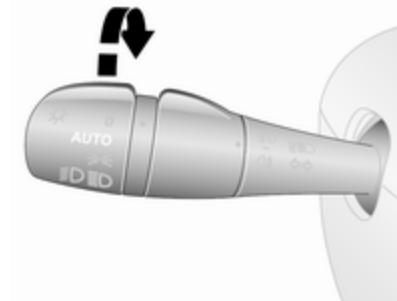
26	Sicherungskasten	185
27	Ultraschall-Einparkhilfe	158
	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus)	153
	Traktionskontrolle (TC)	151
	Leuchtweitenregulierung	109
	Instrumententafelbeleuchtung	112
	Zuheizer	122
	Geschwindigkeitsbegrenzer	158

Außenbeleuchtung



Äußeren Lichtschalter drehen:

- O** : aus
- ☞☞** : Standlicht
- ☞☞☞** : Scheinwerfer

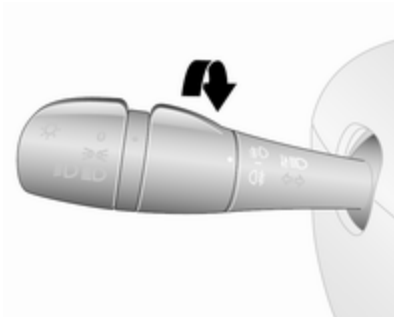


Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht:

AUTO : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 108, automatisches Fahrlicht ⇨ 109, Scheinwerfer-Erinnerungsvorrichtung ⇨ 103, adaptives Fahrlicht ⇨ 110.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



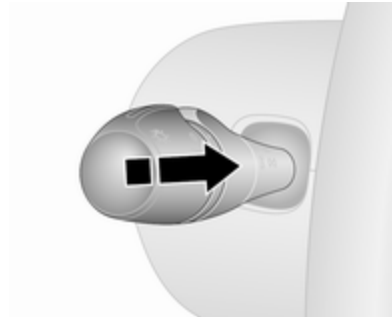
Inneren Lichtschalter drehen

☉ : Nebelscheinwerfer

☉☉ : Nebelschlussleuchte

Nebelscheinwerfer ⇨ 111, Nebelschlussleuchte ⇨ 112.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



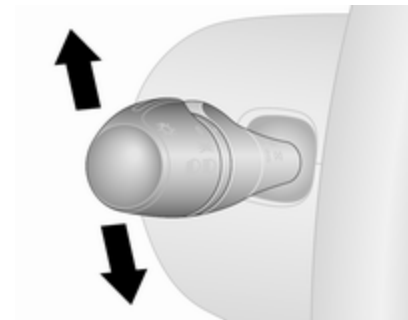
Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 109,
Fernlicht ⇨ 109, Lichthupe ⇨ 109.

Blinker




Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 111.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 111.

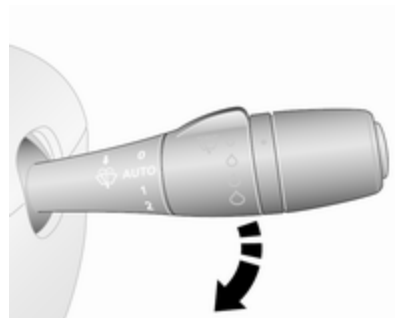
Hupe




 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

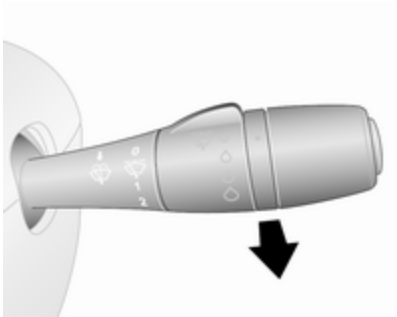
Scheibenwischer



- 0** : Aus
- AUTO** oder  : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- 1** : langsam
- 2** : schnell

Scheibenwischer ⇨ 85, Scheibenwischerwechsel ⇨ 177.

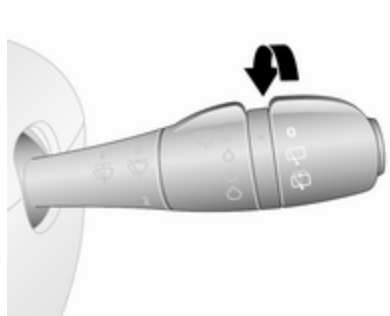
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ↪ 85,
Waschflüssigkeit ↪ 173.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen:


- : Aus
- ☐ : Wischer
- ☐ : Waschanlage

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↪ 86, Waschflüssigkeit ↪ 173.

Klimatisierung


Heizbare Heckscheibe



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ↪ 44.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ↪ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

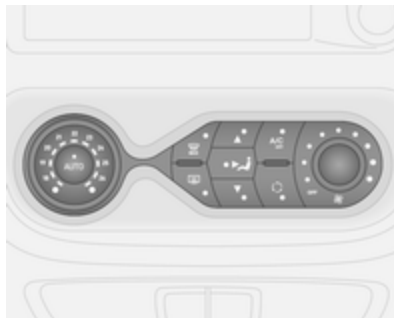
Klimatisierungssystem



- Luftverteilung auf .
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **A/C** ein.
- Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 116.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⇨ 44 einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 118.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug drei Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

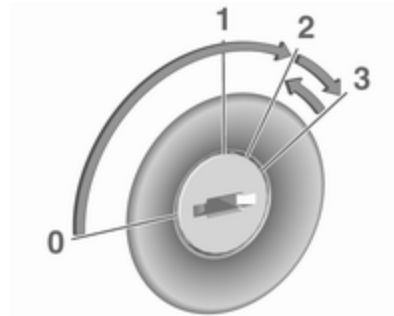
Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten. Schaltgetriebe ⇨ 148.


Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 190, ⇨ 226.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 170.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 40, ⇨ 47, ⇨ 55.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Den Motor mit dem Schlüssel starten



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkrsperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  am Instrument erlischt.
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 135.

Den Motor mit dem An-/Aus-Schalter starten



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- **START/STOP** drücken und loslassen.
- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.


An-/Aus-Schalter ↗ 133.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von  im Instrument angezeigt ↗ 100.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.






Stopp-Start-Automatik ↗ 137.

Abstellen

Warnung



- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln  25.
Diebstahlsicherung  36 und Diebstahlwarnanlage  37 aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  169.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser  20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen  168.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	21
Funkfernbedienung	21
Elektronisches Schlüsselsystem	23
Türschlösser	24
Zentralverriegelung	25
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	31
Kindersicherung	31
Türen	32
Schiebetür	32
Hintere Türen	32
Laderaum	34
Fahrzeugsicherung	36
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperrung	39
Außenspiegel	40
Asphärische Wölbung	40
Manuelles Einstellen	40
Elektrisches Einstellen	40

Klappbare Spiegel	40
Beheizbare Spiegel	41
Innenspiegel	41
Manuelles Abblenden	41
Automatisches Abblenden	42
Fenster	42
Windschutzscheibe	42
Elektrische Fensterbetätigung ...	43
Hintere Fenster	44
Heckscheibenheizung	44
Sonnenblenden	44

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem
Schlüssel oder auf einem abnehmba-
ren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Verriegelungen ⇨ 204, Funkfernbe-
dienung ⇨ 21, elektronisches
Schlüsselsystem ⇨ 23, Zentralver-
riegelung ⇨ 25, Motor anlassen
⇨ 135.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Diebstahlsicherung ⇨ 36

- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Laderaum ⇨ 34

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von ca. fünf Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder 3-Tasten-Fernsteuerung oder einem elektronischen Schlüssel bedient werden, der auch die Funktion der Funkfernbedienung umfasst.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.

- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel
⇨ 25.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.



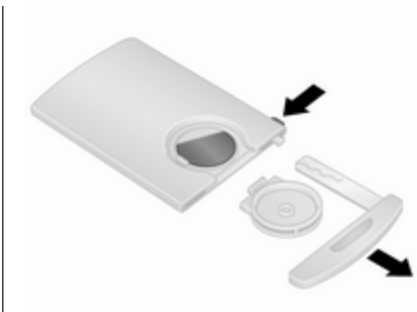
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronischer Schlüssel

Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ↗ 103.



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen. Den Batteriedeckel auf der Rückseite des elektronischen Schlüssels lösen, und dann auf eine Seite der Batterie drücken, um die Batterie zu lösen und entfernen.

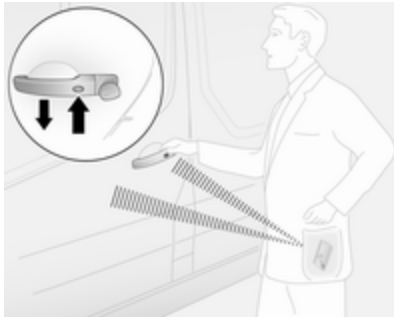
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Den Batteriedeckel wieder anbringen und den manuellen Notschlüssel wieder einstecken.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel viermal innerhalb des Erfassungsbereichs (ca. ein Meter) der vorderen Türen oder des Laderaums drücken. Der elektronische Schlüssel wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die handfreie Bedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Laderaum ⇨ 34
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 133

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 103 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 103 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Außerdem ist im elektronischen Schlüssel die Funktion der Fernbedienung ⇨ 21 und der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 114 integriert.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 103 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 103 angezeigt).

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfohlen wird, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind oder der Zentralverriegelungsschalter ⇨ 25 gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 133.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 103.

Batteriewechsel, siehe Funkfernbedienung ⇨ 21.

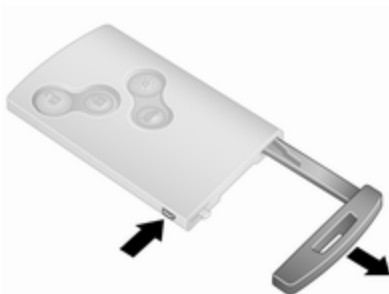
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manueller Notschlüssel



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen.

Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Stecken Sie nach dem Gebrauch den manuellen Notschlüssel wieder in das Gehäuse des elektronischen Schlüssels.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die vordere Tür von außen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Die Tür kann nur von innen oder mit dem manuellen Schlüssel geöffnet werden.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Verriegelung der Hintertüren



Den Verriegelungsschalter rechts herum drehen, um die linke hintere Tür vom Inneren des Laderaums aus zu verriegeln. Um Verriegelung zu lösen, den Schalter linksherum drehen.

Hintere Türen ⇨ 32.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Laderaum-/Schiebetüren (sofern vorhanden) separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis

Wenn innerhalb von ca. zwei Minuten, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Weitere Informationen finden Sie unter „Manuelle Tastenbetätigung“.




Bedienung der Fernbedienung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung







Je nach Modell und Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.
- oder -
-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Modell und Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.
- oder -
-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.
- oder -
-  einmal drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.


Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung




 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.


Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.


Hinweis


Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum \rightarrow 37 wird ausgeschaltet, indem  gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und  kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung




Abhängig von Modell und Konfiguration  einmal oder zweimal drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu entriegeln.

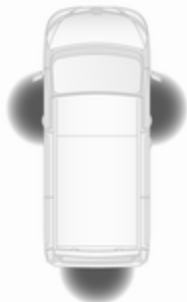
 drücken, um den Laderaum zu verriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken, um den Laderaum zu verriegeln oder entriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.

Hinweis

Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer Schlüssel in den Erfassungsberei-

chen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

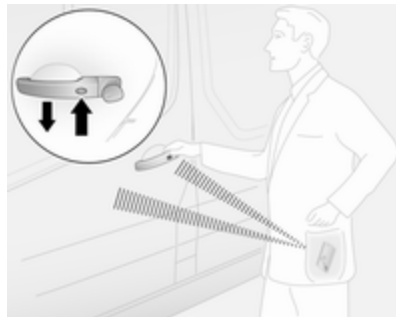
Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

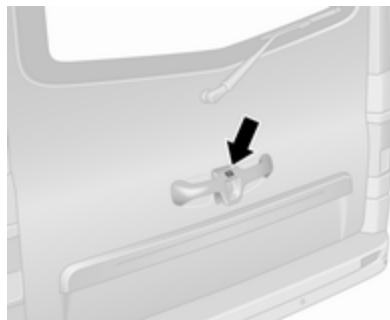
Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung



Die Taste an einem beliebigen Vordertürgriff



oder die Taste am Laderaumgriff drücken und zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Entriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung


Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Verriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung


Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln und entriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. ein Meter) befindet.

Die hinteren Türen/Heckklappe (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

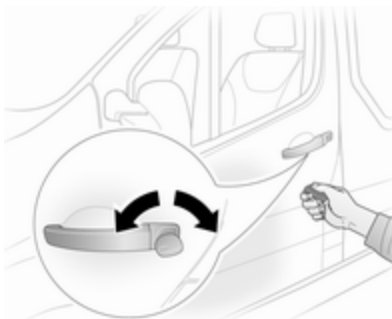
Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln/entriegeln.


Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.



Manuelle Bedienung mit Schlüssel




Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Hintere Türen

Wenn die hinteren Türen manuell verriegelt werden, nachdem das Fahrzeug mit der Taste  an der Fernsteuerung entriegelt wurde, das

gesamte Fahrzeug noch einmal durch Drücken von  verriegeln, um die Zentralverriegelung zurückzusetzen. Anderenfalls wird durch Drücken von  möglicherweise nicht das restliche Fahrzeug entriegelt.

Nach dem manuellen Entriegeln der hinteren Türen, wenn das restliche Fahrzeug verriegelt ist, muss möglicherweise  zweimal gedrückt werden, um das gesamte Fahrzeug zu verriegeln.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



☞ drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Beim Schließen einer offenen Tür wird diese automatisch verriegelt.

☞ nochmals drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. ☞ bei eingeschalteter Zündung für ca. fünf Sekunden drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen/Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 31.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn ☞ gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Mit Schnappschlössern: Während die Türen mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel verriegelt und entriegelt werden können, muss der Laderaum manuell geöffnet werden, indem der Schlüssel im Schloss gedreht wird.

Hintere Türen ⇨ 32.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Einschalten

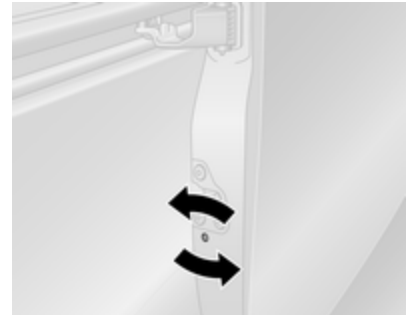
☞ am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

☞ am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Zentralverriegelungsschalter ⇨ 25.

Kindersicherung



Die Kindersicherung der seitlichen Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Um zu verhindern, dass die Schiebetür von innen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Kindersicherung aktivieren.

⚠ Warnung

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitreisen, stets die Kindersicherung aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen von innen zu vermeiden.

Mit einem geeigneten Werkzeug den Kindersicherungsschalter der Schiebetür in die verriegelte Position drehen, damit die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Die Kindersicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Jetzt lässt sich die Tür nur noch von außen öffnen.

Zum Deaktivieren den Schalter der Kindersicherung in die entriegelte Stellung drehen.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist.

Zum Entriegeln und Öffnen den Innengriff nach hinten ziehen.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegendenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Hintere Türen

Die Hintertüren lassen sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Zentralverriegelung, manuell Tastenbetätigung ⇨ 25.

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen.

Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.

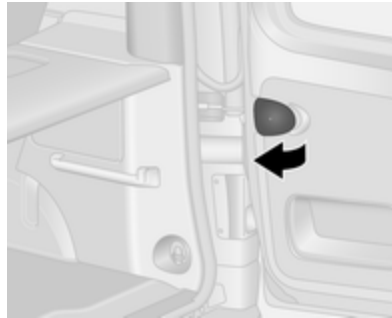


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

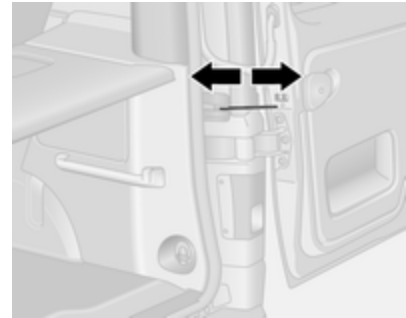


Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!



Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

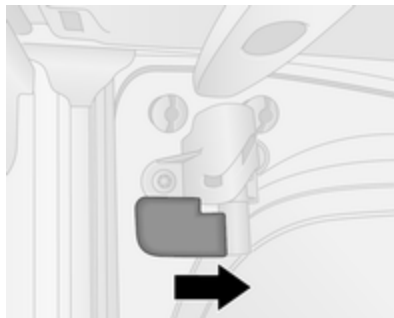
Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Türschlösser ⇨ 24, Zentralverriegelung ⇨ 25.

Fahren mit offenem Laderaum



Um mit geöffneter rechter Hintertür zu fahren, um zum Beispiel lange Gegenstände zu transportieren, die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen, anschließend die linke hintere Tür schließen.



Die innere Verriegelung im Gehäuse verriegeln. Dazu den Griff im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position drehen. Die Tür wird verriegelt und kann nicht von der Außenseite geöffnet werden.

Die Verriegelung entsperren. Dazu den Handgriff linksherum drehen, damit die Tür geöffnet werden kann.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

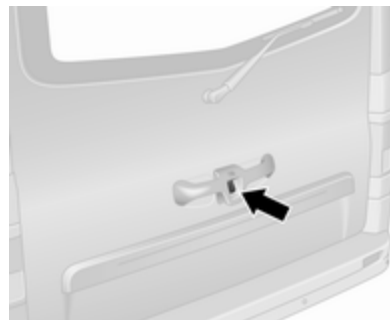
Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ⇨ 81.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach Entriegelung den Hecktürknopf drücken und die Hecktür auf die vollständig geöffnete Position anheben.

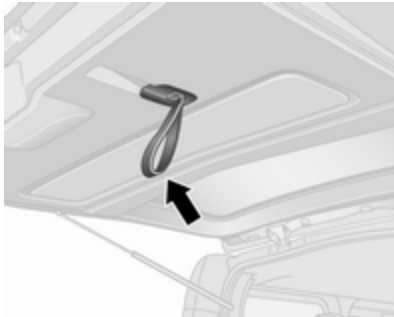
Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Betätigung der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis

Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Streben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Schließen



Die Heckklappe mit dem Innengurt senken.

Achtung

Die Finger vor dem Ziehen durch den Gurt führen, um eine Beschädigung des Gurts zu vermeiden.

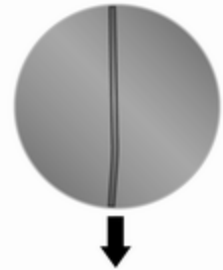
Gurt loslassen, wenn die Heckklappe gesenkt ist, und dann auf die Heckklappe drücken, um sie vollständig zu schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Modellabhängig die Abdeckung an der Innenseite der Heckklappe abhebeln.



Dann das Metallband greifen und nach unten ziehen, um zu entriegeln. Die Hecktür in die offene Position drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es

könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden.

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 Meter) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und den Laderaum.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich des Laderaums geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Die Bedienung wird durch fünfmaliges Blinken des Warnblinkers bestätigt.

Einschalten




Zweimal  drücken.

- oder -

Den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrertürgrückseite drehen.

Ausschalten

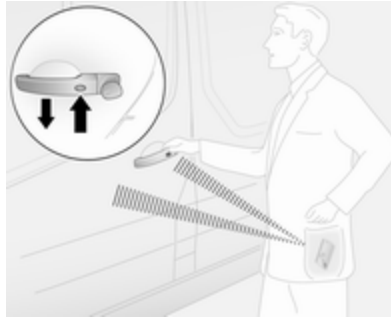
Zum Entriegeln der Türen auf  auf der Fernbedienung drücken oder den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Einschalten

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.




Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.


- oder -




Zweimal  drücken.

Ausschalten


Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem Außentürgriff drücken oder  drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind (oder der Zentralverriegelungsschalter  gedrückt wird). Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Zentralverriegelung  25.

Elektronisches Schlüsselsystem
 23.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt  25.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum

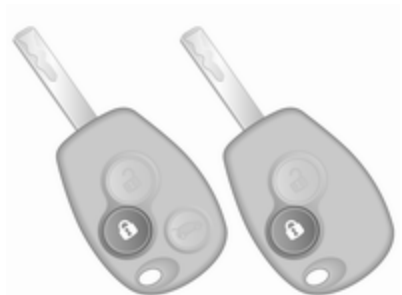
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung


Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker. Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

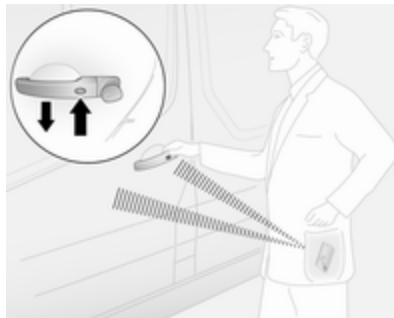
2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronischer Schlüssel


Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.


- oder -



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronisches Schlüsselsystem
↔ 23.

Ausschalten

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs (mit  oder einer Taste an einem Außentürgriff) oder das Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizter eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde ⇨ 122.

☑ auf der Fernbedienung oder am elektronischen Schlüssel gedrückt halten. Als Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug entriegeln oder die Zündung einschalten.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und

auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, die Zündung ausschalten und den Schlüssel entfernen, ca. zwei Sekunden warten und dann den Startversuch wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

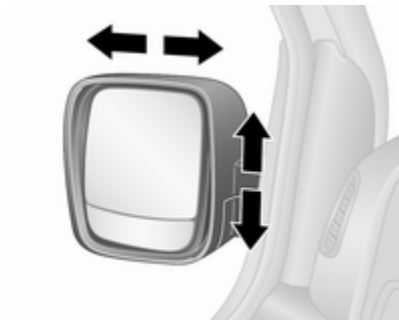
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 25, ⇨ 37 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

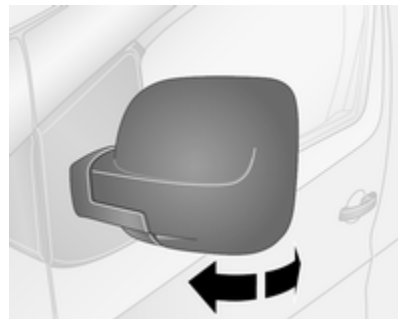
Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.


Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Je nach Version können die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Parkposition eingeklappt werden. Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 116.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw.

für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Schutzfunktion

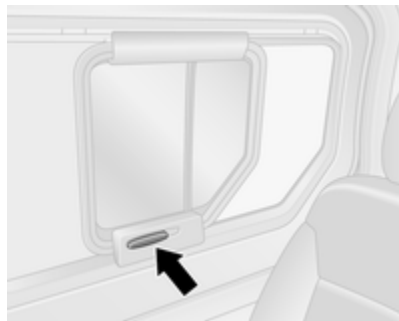
Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

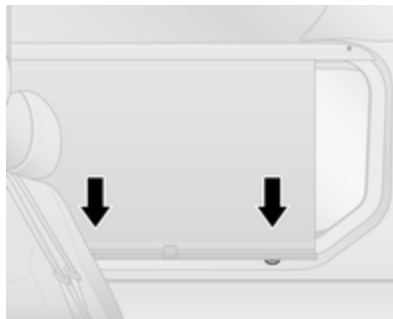
Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen oder Schließen den Griff anheben und das Fenster verschieben.

Sonnenblende




Je nach Fahrzeug ist in die Fensterabdeckung eine Sonnenblende integriert.

Zum Schließen den Griff nach unten ziehen und die Verschlüsse unten einrasten lassen.

Zum Öffnen die Sonnenblende leicht zu sich ziehen, um sie auszurasten, und nach oben führen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 116.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Weitwinkelspiegel ⇨ 41.

Sitze, Rückhaltesysteme

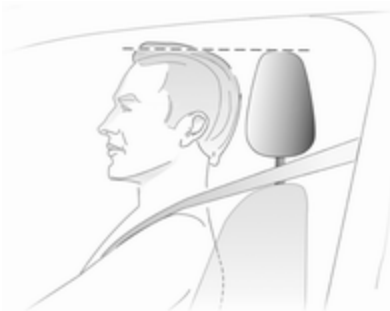
Kopfstützen	46
Vordersitze	47
Sitzposition	47
Sitzeinstellung	48
Sitzlehne vorklappen	49
Armlehne	50
Heizung	50
Rücksitze	51
Sicherheitsgurte	54
Sicherheitsgurt	54
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	55
Airbag-System	58
Front-Airbag	61
Seiten-Airbag	62
Kopf-Airbag	62
Airbagabschaltung	63
Kinderrückhaltesysteme	64
Kindersicherheitssystem	64
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	67

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.



Die Kopfstützen der Rücksitze können auch nach vorne geklappt werden.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ↪ 64.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Den Freigabeknopf drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ↪ 75.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.

- Lenkrad einstellen ⇨ 84.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 46.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 55.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 48.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

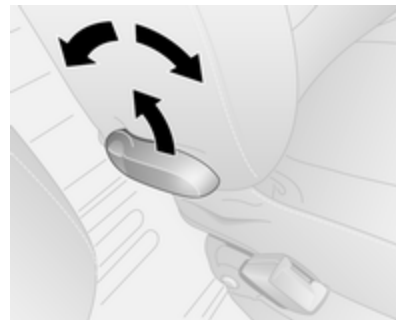
Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

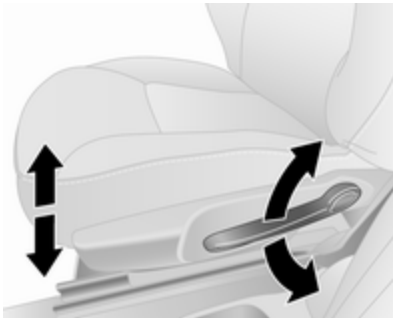
Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

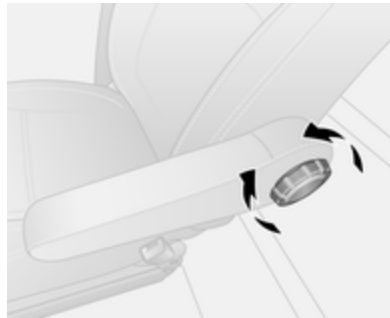


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

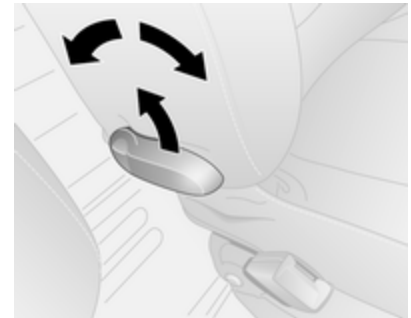


Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen mittleren Sitz umklappen



Den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Hinweis

Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehnen die Kopfstützen nach unten drücken.

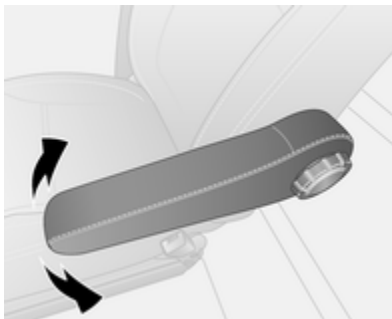
Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände, z. B. die Sonnenblende ↗ 44 oder den Getränkehalter ↗ 74, behindert wird.

Zum Wiederherstellen den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne anheben und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

⚠ Warnung


Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ↗ 63.

Armlehne

Die Armlehne je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung

Bei laufendem Motor  für den entsprechenden Sitz drücken; die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

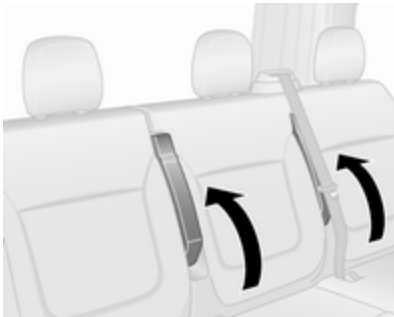
Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Zugang zu den Rücksitzen



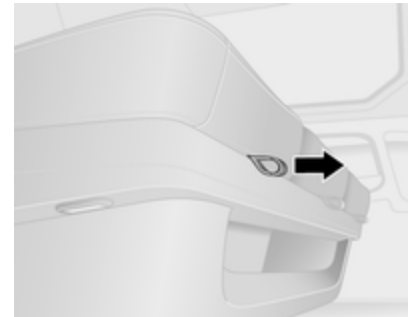
Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schließern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass sich die Rückenlehne wieder in der richtigen Position befindet und die Gurt-schlösser sicher befestigt sind.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 55.

Sitzkissen



Ausführungsabhängig kann das Sitzkissen in eine von fünf Positionen verstellt werden. Dazu den Gurt an der Vorderseite des Sitzes ziehen und das Sitzkissen vorsichtig nach vorn oder hinten schieben.

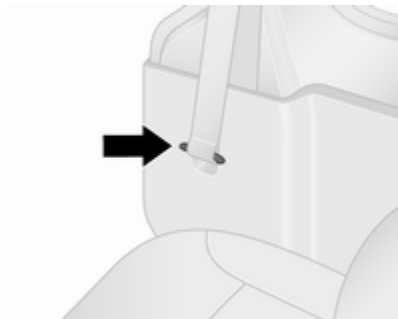
Ablagefach unter dem Sitz ↗ 75.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.

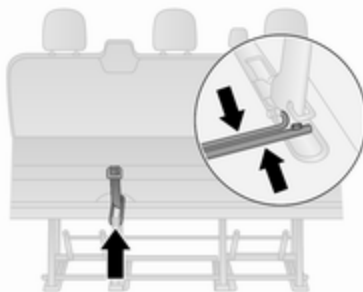
⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



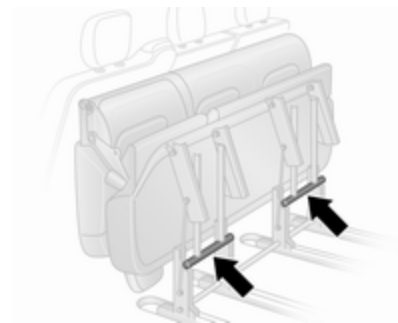
Die Sicherheitsgurte aus ihren Gurt-schlössern lösen und im Gehäuse verstauen.

Bei Bedarf die Kopfstützen ↗ 46 entfernen.



Am Entriegelungsband ziehen und die Rückenlehne auf den Sitz umklappen.

Die Verriegelungsstangen halten und gleichzeitig zusammen führen.



Die Sitzbaugruppe anheben und nach vorn klappen, bis sie in der vorgeklappten Position einrastet.

Den Sitz verriegeln. Dazu auf die hinteren Stützbeine drücken und sicherstellen, dass sie eingerastet sind.

Achtung

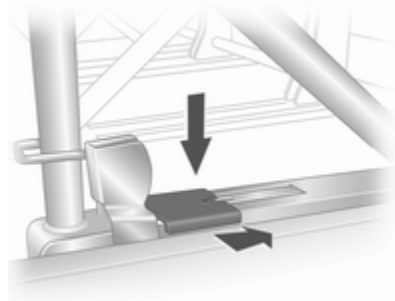
Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Beim Zurückbringen der Sitzbaugruppe in die ursprüngliche Position an den Verriegelungsstangen ziehen,

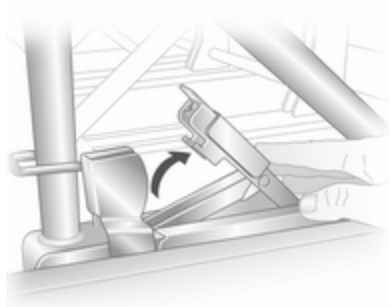
die Sitzbaugruppe vorsichtig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Stützbeine korrekt positioniert und eingerastet sind. Die Rückenlehne anheben und bei Bedarf die Kopfstützen wieder einbauen.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



Die Verriegelungen anheben und dann die Sitzeinheit nach hinten schieben, um sie aus den hinteren Bodenverankerungen zu lösen.

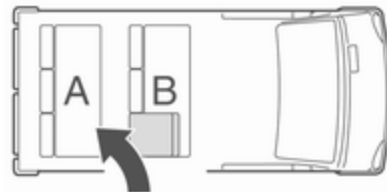
Die Sitzeinheit anheben und wieder nach hinten schieben, um sie aus den vorderen Bodenverankerungen zu lösen. Die Sitzeinheit kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠ Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz B ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe A positioniert ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 64.


Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Der Vordersitz ist mit einer Warnanzeige „Sicherheitsgurt anlegen“  ausgerüstet, die sich in der Dachkonsole befindet ⇨ 96.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ständig ⇨ 96.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurte der Vordersitze

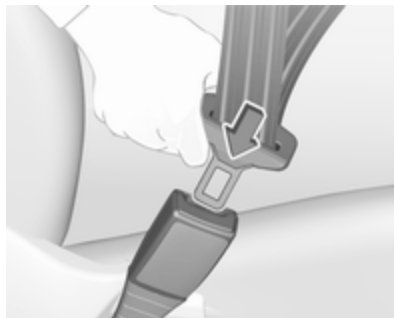
Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 96.

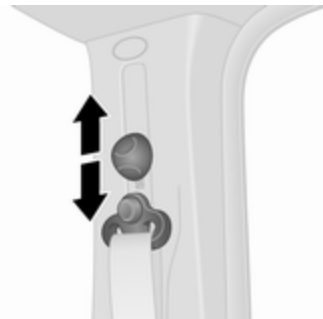


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Gurt etwas herausziehen.
- Einsteller nach unten neigen, um ihn auszurasten. Dann den Einsteller gerade nach unten oder oben schieben, ohne ihn dabei zu neigen.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

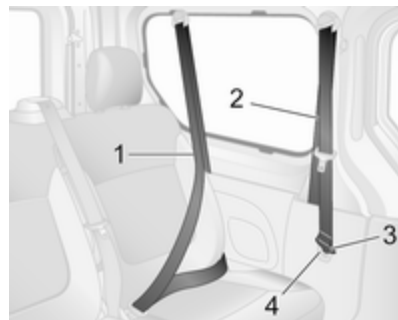
Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen



Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze



Für die Sitze der zweiten Sitzreihe immer die vordersten Sicherheitsgurte **2** im hinteren Fahrgastraum verwenden. Wenn die Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe **2** nicht verwendet werden, die Schlosszunge **3** in ihr Gehäuse **4** einführen.

Für die Sitze der dritten Sitzreihe immer die hintersten Sicherheitsgurte **1** im hinteren Fahrgastraum verwenden.



Vor dem Schließen des hinteren äußeren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die untere Schlosszunge **5** vollständig im Schloss **6** eingerastet ist.

Dann den Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (dabei den Gurt nicht verdrehen) und die obere Schlosszunge in das entsprechende Schloss einführen.

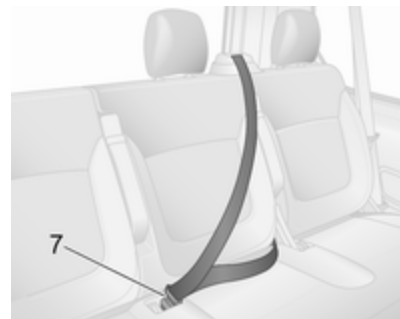
Zum Schließen und Öffnen siehe „Sicherheitsgurte der Vordersitze“ weiter oben.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall nur dann wirksam schützen, wenn sowohl die untere als auch die obere Schlosszunge ordnungsgemäß eingerastet sind.

Beim Öffnen eines Sicherheitsgurts immer zuerst die obere Schlosszunge aus dem Schloss lösen, dann die untere Schlosszunge.

Die Schlossungen aus den Schlössern lösen, bevor Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um den Zugang zu den Rücksitzen zu vereinfachen.



Für den mittleren Rücksitz den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Schloss **7** einföhren.

⚠ Warnung

Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

Rücksitze ⇨ 51.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  96.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це

може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsággyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-*tfal* li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems der Tabelle ⇨ 67 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an der Sonnenblende des Beifahrersitzes angebracht.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 63.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 47.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

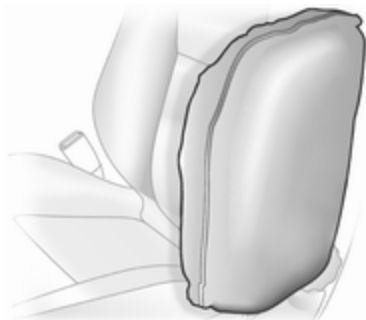
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen können mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet sein.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr am Kopf im Falle eines Seitenaufpralls erheblich.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderückhaltesystem am Beifahrersitz in Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ↗ 67 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Gurtstraffer und sämtliche weiteren Airbag-Systeme bleiben aktiv.

Je nach Fahrzeug befindet sich am Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende des Beifahrers eine Warnmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter „Airbag-System“ ↗ 58.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren. Die vordere Beifahrertür öffnen, um auf den Schalter zurückzugreifen.

Auf den Schalter drücken und in die gewünschte Position drehen:



☸OFF : das Beifahrer-Airbag-System ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte ☸OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole ↗ 93, ↗ 96 und im Driver Information Center ↗ 102 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



☸ON : Beifahrer-Airbag-System ist aktiviert.





⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ↗ 67 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte  ON nach Einschalten der Zündung aufleuchtet und die Kontrollleuchte  OFF nicht aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision nicht ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die Kontrollleuchte  \hookrightarrow 97 zusammen mit  \hookrightarrow 96 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler. Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung \hookrightarrow 96.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in Tabelle \hookrightarrow 67 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung \hookrightarrow 63.

Airbag-Aufkleber \hookrightarrow 58.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisun-

gen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Halterungen
- Top-Tether

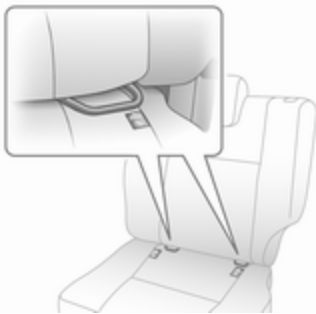
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden \hookrightarrow 55.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitssystem an bestimmten Rücksitzen der 2. oder 3. Sitzreihe befestigt werden \hookrightarrow 67.

ISOFIX-Halterungen

ISOFIX-Halterungen sind mit einem ISOFIX-Logo oder -Symbol am Sitzkissen gekennzeichnet.



Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

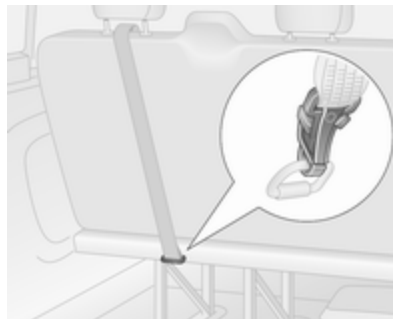
Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitsysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Montagehalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether-Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF \diamond 67 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitsystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitsystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitsystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitsystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ⇨ 31.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Van

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg					
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U	X	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg					
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	U	X	X	U

¹ : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Kopfstütze ausbauen ⇨ 46. Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben. Die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 48.

Vordersitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U	X	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ²	X	X	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	X	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	X	X	X

¹ : Sofern verstellbar, den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben und die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 48.

² : Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme nur für diese Gewichts- bzw. Altersklasse verwenden.

Rücksitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe ¹	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg		
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg		

¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 46 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 48.

U : Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größe Klasse	Befestigung	Vordersitze Sitze zweite Reihe ¹				Fahrzeuge mit einfachem Beifahrersitz	Fahrzeuge mit doppeltem Beifahrersitz	Sitze dritte Reihe
			Vordersitze	Mitte		Außen			
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X		
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X		
	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X		
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X		
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X		
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X		
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X		
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X		
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X		
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X		
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X		

- ¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.
- ² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 46 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 48.

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

Stauraum

Ablagefächer	72
Ablage in der Instrumententafel	72
Handschuhfach	73
Getränkehalter	74
Vorderes Ablagefach	74
Türfächer	75
Ablagefach unter dem Sitz	75
Ablagefach über den Vordersitzen	77
Laderaum	77
Laderaumabdeckung	77
Verzurrösen	78
Sicherheitsnetz	79
Laderaumgitter	80
Warndreieck	80
Verbandstasche	80
Dachgepäckträger	81
Beladungshinweise	81

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

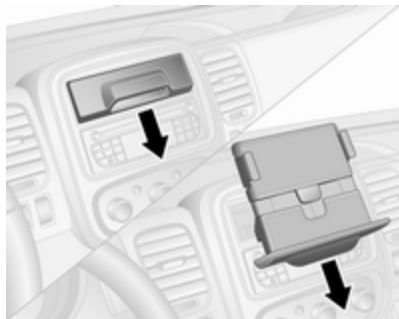
In der Instrumententafel befinden sich Staufächer, Taschen und Ablagen.



Ein Münzenhalter,

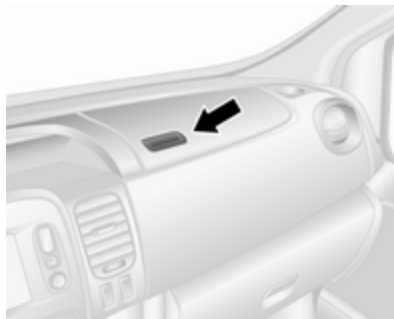


ein Telefonhalter



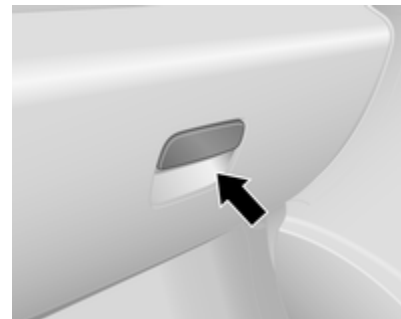
und ein Tablethalter können in der Instrumententafel vorhanden sein. Zur Verwendung des Tablethalters den Griff vollständig zu sich ziehen. Den Halter herausschwenken und vollständig eindrücken. Bei Bedarf die Basis des Halters senken, um den Halter zu vergrößern.

Zum Verstauen den Tablethalter vollständig zu sich ziehen, in die Horizontale anheben und vollständig eindrücken.



Je nach Ausführung kann die Ablage auf der Instrumententafel mit einem Deckel ausgestattet sein.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Je nach Ausführung ist das Handschuhfach mit einer Beleuchtung ausgestattet, die beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet wird, und kann auch verriegelbar sein.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der Instrumententafel, und ausfahrungsabhängig auch in den Türfächern und im Rücksitzbereich.

Weitere Getränkehalter sind im Rücken des umgeklappten mittleren Rücksitzes ↗ 74, ↗ 51 integriert.

In den Getränkehaltern kann auch die mobile Ascherdose abgestellt werden. Die tragbare Aschenbechereinheit entfernen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Ascher ↗ 88.

Vorderes Ablagefach

Es befinden sich Kleiderhaken an der Kabinentrennwand und an den Haltegriffen am Dachhimmel.

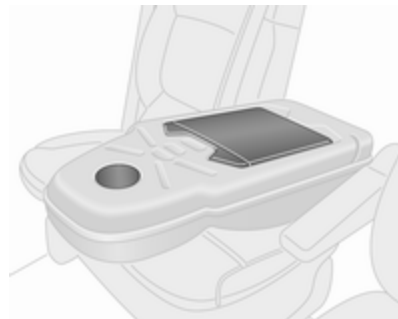
Klappbare mittlere Rückenlehne

Die umgeklappte Sitzlehne des mittleren Sitzes enthält ein Ablagefach, einen Getränkehalter und eine Dokumentenablage.

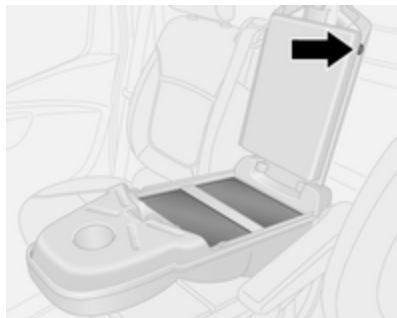


Den Knopf (siehe Pfeil) an der Rückseite der Sitzlehne drücken, um die Dokumentenablage zu entriegeln und auf die Ablagefächer zuzugreifen.

Zum Einsetzen der Dokumentenablage die Endstücke in beliebige Schlitzes neben dem Getränkehalter einführen.



Das Dokumentenfach muss vor dem Anheben der Sitzrückenlehne immer in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden.



Gegenstände bei Bedarf mit dem Band sichern.

Bei geschlossenem Ablagefach kann ein Ladekabel von einem Gerät im Ablagefach durch die Kerbe geführt werden, z. B. um ein Gerät an einer Zubehörsteckdose anzuschließen.

Zubehörsteckdosen ⇨ 87.

Türfächer

Die vorderen und hinteren Türfächer enthalten Getränkehalter und ausfahrungsabhängig einen Getränkehalter oder Ascher.

Ablagefach unter dem Sitz

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Vordersitz ein Staufach. Das Staufach zum Entfernen herausziehen.

Unter der Sitzbank kann ebenfalls ein Staufach angebracht sein. Es befindet sich unten vorne am Sitz.

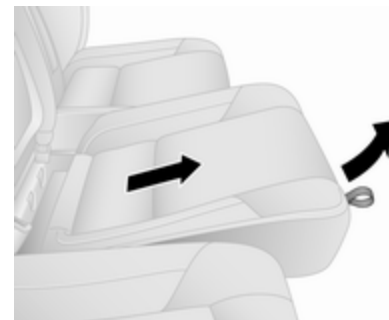


Die Sitzfläche mit den Bändern am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitzkissen zugänglich zu machen.

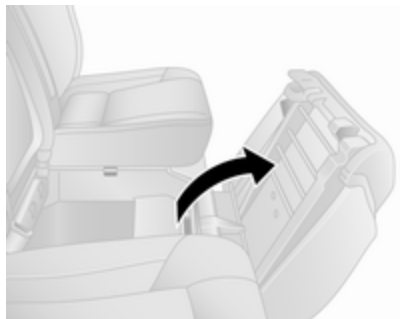
Doppelkabine - Ablagefach unter dem Sitz

Ausführungsabhängig enthalten die Sitzbänke herausnehmbare Staufächer unter einigen Sitzkissen.

Öffnen



Um auf die einzelnen Staufächer zuzugreifen, das Sitzkissen lösen. Dazu den Gurt an der Vorderkante des Kissens greifen und das Kissen hochziehen, dann das Sitzkissen vorsichtig nach vorn schieben.



Dann die Rückseite des Sitzkissens nach oben ziehen, damit es aufklappt.

Ausbau

Das Staufach kann auch entfernt werden, wenn das Sitzkissen aufgeklappt ist. Nach oben ziehen, um den Haltering aus dem Inneren des Staufachs zu entfernen, dann das Staufach unter dem Sitz herausschieben.

Das Staufach wieder einsetzen, wenn es nicht verwendet wird.

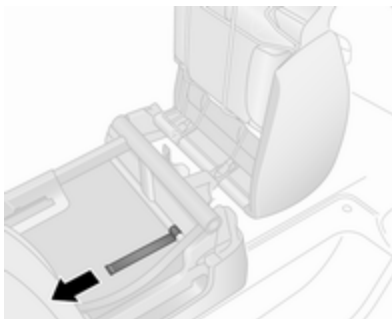
Schließen

Zum Schließen das Sitzkissen nach unten klappen, leicht nach hinten drücken und dann den vorderen Bereich des Sitzkissens nach unten drücken, bis es einrastet.

Wenn das Kissen heruntergeklappt ist, können Sie durch Ziehen am Band die Position des Sitzkissens je nach Wunsch anpassen.

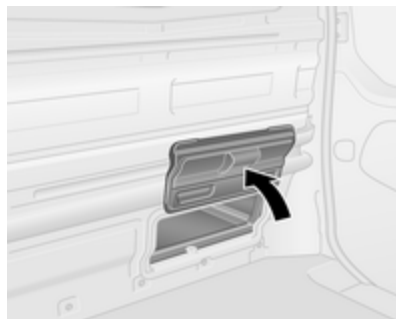
Sitzeinstellung ⇨ 48, Rücksitze ⇨ 51.

Durchladefunktion



Um lange Gegenstände unter den Rücksitzen zu verstauen (nur auf der Beifahrerseite), können die unteren Verkleidungsklappen gelöst werden.

Zuerst das Band am Sitzkissen des Beifahrersitzes ziehen, um den Sitz anzuheben. Dann die vordere Klappe nach innen neigen, indem Sie an der Lasche unter dem Sitz ziehen (siehe Abbildung).



Die hintere Klappe von Hand nach oben klappen. Sie wird durch Magnete in der geöffneten Position gehalten.

⚠ Warnung

Wenn Gegenstände unter dem Sitz transportiert werden und die unteren Klappen geöffnet sind, darf der entsprechende Sitz nicht von einem Fahrgast benutzt werden.

Ablagefach über den Vordersitzen

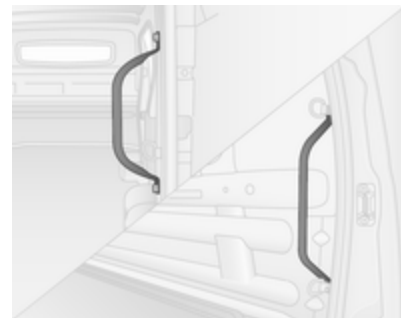
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Keine Gegenstände an den oberen oder unteren Streben auf beiden Seiten des Laderaums anbringen oder aufhängen.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

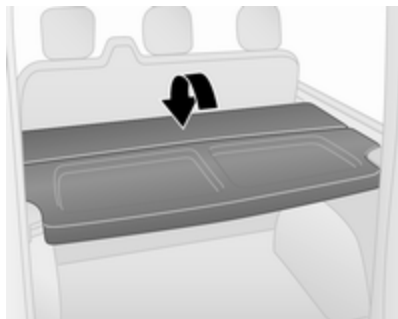


Die Handgriffe in der Nähe der hinteren Türen und der Schiebetür(en) verwenden, um das Ein- und Aussteigen in den Laderaum zu erleichtern.

Laderaumabdeckung**Hutablage**

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 50 kg.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. in die obere oder untere Position.

Die Hutablage kann außerdem nach oben geklappt werden und bietet so eine flexible Anpassung des Laderaums.

Ausbau

Die Hutablage zum Entfernen auf beiden Seiten aus den Halterungen lösen.

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ⇨ 51 ausbauen und horizontal vor den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

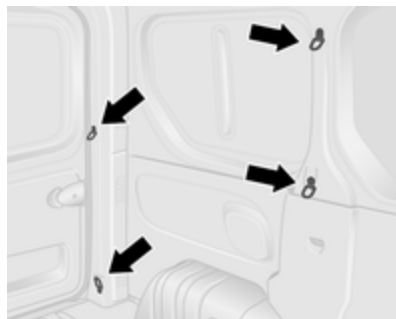
Einbau

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

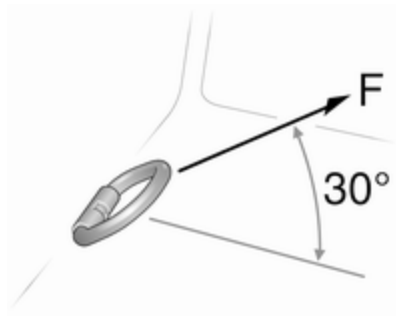
Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und/oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 6250 N bei 30° nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft (z. B. 5000 N) auf einem Etikett angegeben sein.

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Sicherheitsnetz

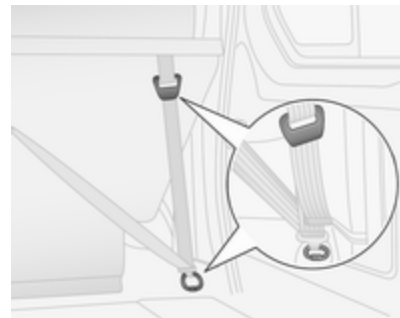
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



Die Abdeckungen im Dachhimmel (mit einem flachen Schraubendreher) lösen, um die Halterungen freizulegen. Dann die Laderaumnetzstangen in die linken und rechten Halterungen stecken und sichern.

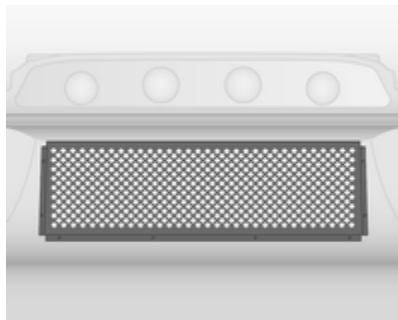


Die Gurte an den Verzurrösen oder Ringen hinter den Sitzen befestigen, dann die Gurte spannen.

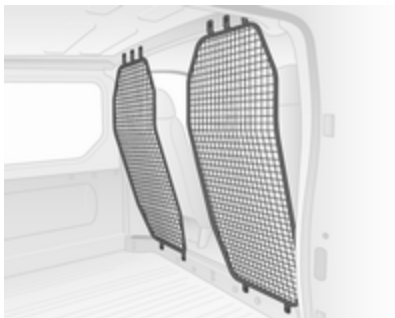
Ausbau

Die Gurte entspannen und dann aus den Verzurrösen oder Ringen aushängen. Die Netzstangen aus ihren Halterungen entfernen und die Abdeckungen schließen.

Laderaumgitter



Fahrzeuge mit einem Fenster in der Fahrerhausrückwand können auf der Laderaumseite mit einem Metallgitter ausgestattet sein.



Je nach Fahrzeug können Fahrzeuge ohne Fahrerhausrückwand mit Rückhaltgittern hinter den Vordersitzen ausgestattet sein.



Kombifahrzeuge können mit einem Rückhaltgitter hinter den Sitzen der 2. Sitzreihe ausgestattet sein.

Hinweis

Das Gitter/Rückhaltgitter schützt vor Gegenständen aus dem Laderaum, die bei hartem Bremsen, plötzlichem Richtungswechsel oder einem Unfall herumfliegen können.

Beladungshinweise ⇨ 81.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 75.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 75.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Hinweis

Wenn Reifen der Größe 215/60 R17 C montiert sind, vor dem Befestigen eines Dachgepäckträgers den Rat einer Werkstatt einholen.

Weitere Informationen finden Sie unten unter „Beladungshinweise“.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 78.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf die die Instrumententafel legen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern.

den. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 214) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschticher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 200 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H1 und 150 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H2 (ausschließlich Umbauten mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachge-

päckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

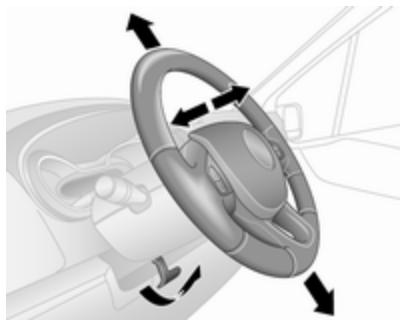
Bedienelemente	84
Lenkradeinstellung	84
Fernbedienung am Lenkrad	84
Hupe	84
Bedienteil an der Lenksäule	84
Scheibenwischer und Waschanlage	85
Heckscheibenwischer und Waschanlage	86
Außentemperatur	86
Uhr	87
Zubehörsteckdosen	87
Zigarettenanzünder	88
Ascher	88
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	89
Instrument	89
Tachometer	89
Kilometerzähler	90
Tageskilometerzähler	90
Drehzahlmesser	90
Kraftstoffanzeige	90
Kraftstoffverbrauchsanzeige	91
Serviceanzeige	92

Kontrollleuchten	93
Blinker	95
Sicherheitsgurt anlegen	96
Airbag-System, Gurtstraffer	96
Airbagabschaltung	96
Generator	97
Abgas	97
Fehlfunktion, Service	97
Motor ausschalten	97
Bremssystem	97
Antiblockiersystem	98
Hochschalten	98
Elektronisches Stabilitätsprogramm	98
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	99
Kühlmitteltemperatur	99
Vorglühen	99
AdBlue	99
Reifendruck-Kontrollsystem	99
Motoröldruck	100
Kraftstoffsparmodus	100
Kraftstoffmangel	100
Stopp-Start-Automatik	100
Außenbeleuchtung	101
Fernlicht	101
Nebelscheinwerfer	101
Nebelschlussleuchte	101
Geschwindigkeitsregler	101

Tachograph	101
Tür offen	101
Info-Displays	102
Driver Information Center	102
Info-Display	102
Fahrzeugmeldungen	103
Warn- und Signaltöne	103
Motorölstand	104
Bordcomputer	104
Tachograph	107

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 154.

Hupee



↗ drücken.

Die Hupee ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

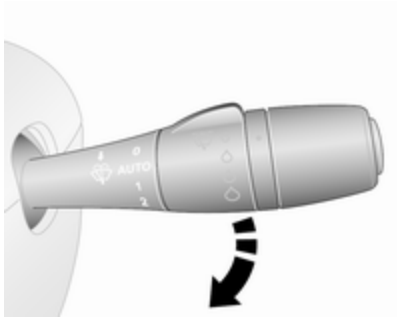
Bedienteil an der Lenksäule


Mit den Bedienelementen an der Lenksäule können Sie das Infotainment System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment-System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

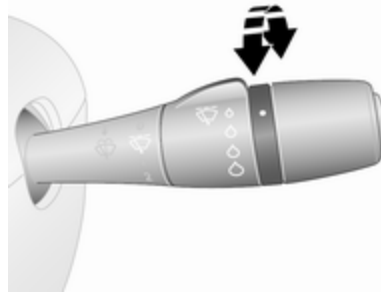


- 0** : aus
AUTO oder  : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrad nach oben drehen
 langes Intervall : Einstellrad nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

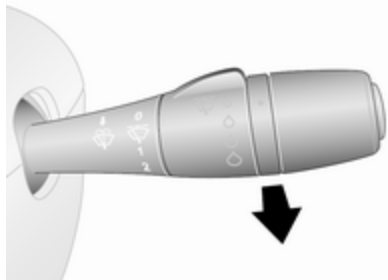
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

- niedrige Empfindlichkeit : Einstellrad nach oben drehen
 hohe Empfindlichkeit : Einstellrad nach unten drehen



Der Regensensor befindet sich an der Windschutzscheibe. Sensorbereich frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

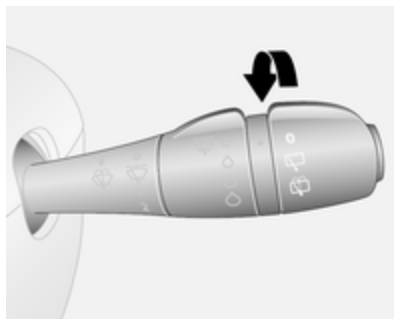
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

- | | |
|-------------|-------------------------|
| kurz ziehen | : einmaliges Wischen |
| lang ziehen | : mehrere Wischvorgänge |

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel drehen:

- : Aus
- ☐ : Wischerbetrieb
- ☐ : Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt °C im Driver Information Center als eine Warnung vor vereisten Straßen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Uhrzeit im mittleren Informationsdisplay und/oder Driver Information Center.

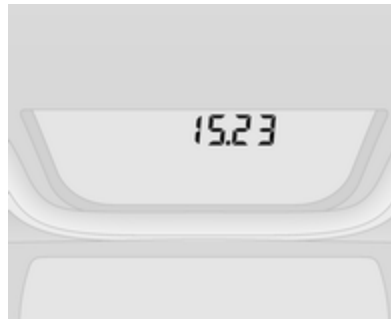
Info-Display:



Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainment-systems eingestellt werden.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Driver Information Center:



Die Uhreinstellfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

Die Taste für ca. fünf Sekunden drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern
- ca. fünf Sekunden warten, um die Stunden einzustellen
- Minutenanzeige blinkt

- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern
- ca. fünf Sekunden warten, um die Minuten einzustellen

Fahrerinformationszentrum ↗ 102.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich auf der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug. Die Abdeckung nach oben klappen.

Fahrzeugabhängig können sich weitere Steckdosen an der Außenkante der Sitzbank befinden.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenem elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Steckbuchse

In der Infotainment-Einheit (oder in der Mittelkonsole) befindet sich eine USB-Buchse zum Anschluss externer Audioquellen und zum Laden von Geräten.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich an der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Es können sich Ascher in den Getränkehaltern an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der

Instrumententafel, und ausführungsbabhängig auch in den Türfächern und im Rücksbereich befinden.

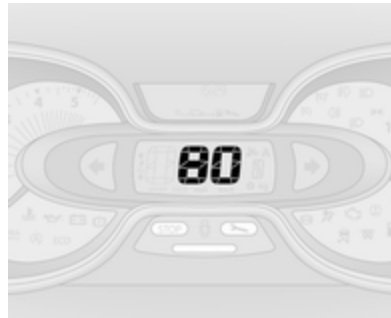
Getränkehalter ⇨ 74.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

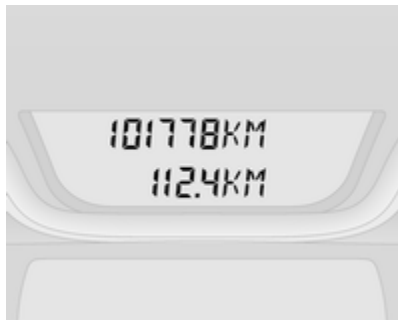
Ein Warnsummer ertönt zehn Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. an starken Neigungen) kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Beschränkung überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 158,
Geschwindigkeitsbegrenzer des
Geschwindigkeitsreglers ⇨ 154.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler im Driver Information Center und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Fahrerinformationszentrum ↪ 102.

Drehzahlmesser



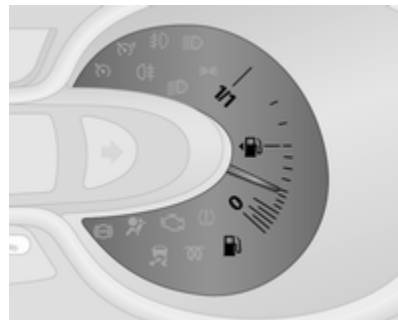
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.


Achtung

Beindet sich der Zeiger im gelben Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Auch die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument ↪ 93, wenn der Kraftstoffstand niedrig (bei einer Reichweite von etwa 50 km). Umgehend tanken ↪ 163.

Tank nie leer fahren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ↪ 176.

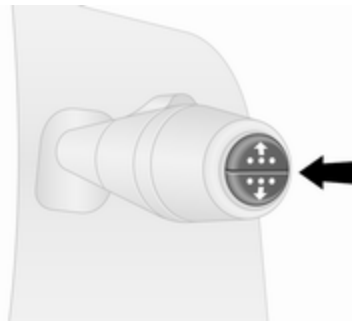
Hinweis

Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Das Nachanken von geringen Mengen (z.B. weniger als fünf Liter) vermeiden, um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.


AdBlue-Füllstandanzeige

Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ↻ 102.



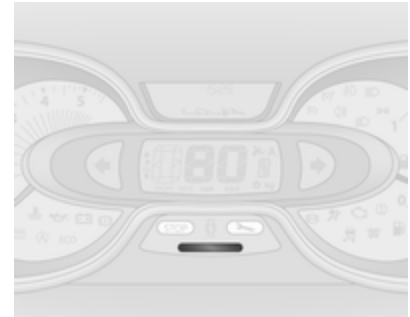
Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ↻ 102. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  ↻ 99 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

AdBlue ↻ 142.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige bietet eine sofortige Berechnung des Kraftstoffverbrauchs auf Grundlage der aktuellen Fahrweise.

Die Anzeige zeigt mithilfe von Farben den aktuellen Kraftstoffverbrauch an:

- Grün : es wurde der niedrigste Kraftstoffverbrauch erreicht
- Gelb : der Fahrstil ist zu aggressiv
- Orange : kein effizienter Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige ist standardmäßig aktiviert.


Je nach Ausführung kann die Kraftstoffverbrauchsanzeige über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Driver Information Center angezeigt werden. Auf der Grundlage der Fahrbedingungen kann das Intervall, zu dem eine Inspektion als fällig angezeigt wird, starken Schwankungen unterliegen.

Die Fahrstrecke, bei der die Serviceanzeige aufleuchtet, kann auch durch ca. fünf Sekunden langes Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebel angezeigt werden.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder ein Monat beträgt, erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Wenn die Fahrstrecke 0 km erreicht oder das Service-Datum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument bzw. im Driver Information Center auf, und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Das Fahrzeug muss in die Werkstatt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige


Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden:

Durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels die Anzeige „Fahrstrecke vor Service“ im Driver Information Center auswäh-

len. Dann die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, bis „Fahrstrecke vor Service“ dauerhaft angezeigt wird, d. h. die Anzeige nicht mehr blinkt.

Bei einigen Fahrzeugen muss die Taste unter Umständen zweimal gedrückt und gehalten werden. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

Nach der Auswahl von „Fahrstrecke vor Service“ die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, bis „Fahrstrecke vor Service“ im Display blinkt. Dann erneut die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, um das Serviceintervall zurückzusetzen.

Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument nicht erlischt, mindestens 15 km fahren. Dann vor Wiederholung des Verfahrens die Zündung für mindestens eine Minute ausschalten.

Bordcomputer ⇨ 104.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 102.

Serviceinformationen ⇨ 208.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung







Kontrollleuchten am Instrument


























Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Übersicht

-  Blinker ⇨ 95
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 96
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 96
-  ON Airbag-Aktivierung ⇨ 96
-  OFF Airbag-Deaktivierung ⇨ 96
-  Generator ⇨ 97

-  Abgas ⇨ 97
-  Fehlfunktion, Service ⇨ 97
- STOP Motor ausschalten ⇨ 97
-  Bremssystem ⇨ 97
-  Antiblockiersystem ⇨ 98
-  Hochschalten, Herunterschalten ⇨ 98
-  Elektronisches Stabilitätsprogramm ⇨ 98
-  Elektronisches Stabilitätsprogramm aus ⇨ 99
-  Kühlmitteltemperatur ⇨ 99
-  Vorglühen ⇨ 99
-  AdBlue ⇨ 99
-  Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 99
-  Motoröldruck ⇨ 100
- ECO Kraftstoffsparmodus ⇨ 100
-  Kraftstoffmangel ⇨ 100

-  Autostopp (Stopp-Start-System) ⇨ 100
-  Autostopp verhindert (Stopp-Start-System) ⇨ 100
-  Außenbeleuchtung ⇨ 101
-  Außenbeleuchtung ⇨ 101
-  Fernlicht ⇨ 101
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 101
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 101
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 101
-  Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 101
- T Tachograph ⇨ 101
-  Tür offen ⇨ 101

Blinker

⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern.


Glühlampen auswechseln ⇨ 178.

Sicherungen ⇨ 183.

Blinker ⇨ 111.


Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte , sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt ca. zwei Minuten lang ein Warnton.

Wird der Sicherheitsgurt angelegt, erlischt die Kontrollleuchte.

Hinweis

Schwere Gegenstände auf den Vordersitzen können dazu führen, dass die Kontrollleuchte  aufleuchtet. Den Gegenstand vom Sitz entfernen, oder den Sicherheitsgurt anlegen.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.


Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 55.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.


Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung


Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 54, ⇨ 58.



Airbagabschaltung


 ON (ein) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 63.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn diese Kontrollleuchte zusammen mit  oder  aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.


Airbag-System ⇨ 58, Gurtstraffer ⇨ 54, Airbagabschaltung ⇨ 63.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.




Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 102 aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten auf (z. B. ,  und ), begleitet von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center ⇨ 102: Den Motor sofort abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, wenn die Parkbremse \hookrightarrow 150 betätigt ist, und erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist \hookrightarrow 173.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn \textcircled{D} zusammen mit der Kontrollleuchte STOP aufleuchtet und ein Warn- ton erklingt, liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung \hookrightarrow 102. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem \hookrightarrow 149.

Antiblockiersystem

\textcircled{ABS} leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von \textcircled{ABS} betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte \textcircled{ABS} nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte ! kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center \hookrightarrow 102 aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Wenn die Kontrollleuchten \textcircled{ABS} , ! , \textcircled{D} und STOP aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) \hookrightarrow 149.

Hochschalten

! oder ! leuchtet auf.

Beim Aufleuchten wird das Schalten in den nächsten Gang empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

! blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.



Leuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung \hookrightarrow 102.

ESP⁺ \hookrightarrow 153, Traktionskontrolle \hookrightarrow 151.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

 leuchtet grün.

Wenn ESP®Plus über  an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Driver Information Center ⇨ 102 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus ⇨ 153, Traktionskontrolle ⇨ 151.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet kurz rot auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und leuchtet dann blau.

Leuchtet rot bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 172.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte muss blau aufleuchten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen können.

Vorglühen


 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 102.

Der verbleibende AdBlue-Füllstand (in Prozent) kann auch durch wiederholtes Drücken der Taste am Wischerhebelende abgerufen werden. Bordcomputer ⇨ 104.

AdBlue ⇨ 142.


Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.



Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit STOP ⇨ 97 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  ↷ 97 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (wie z. B. ein Reserverad) aufgezo-gen ist.



Reifendruck-Kontrollsystem ↷ 191.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte  und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrvorrichtung einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ↷ 170.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

ECO-Modus, Kraftstoff sparendes Fahren ↷ 131.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.


Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.


Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf (etwa eine Reichweite von 50 Kilometer). Umgehend nachtanken ↷ 163.

Katalysator ↷ 142.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ↷ 176.

Stopp-Start-Automatik

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

 leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind.

Beleuchtung ⇨ 108.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 109.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 111.


Nebelschlussleuchte


 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 112.

Geschwindigkeitsregler


,  leuchtet grün oder gelb.

 leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

 leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet  gelb.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 154.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ⇨ 107.

Tür offen

 leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 102.

Info-Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ↷ 86
- Uhr ↷ 87
- Kilometerzähler ↷ 90
- Tageskilometerzähler ↷ 90
- Serviceanzeige ↷ 92
- Fahrzeugmeldungen ↷ 103
- Bordcomputer ↷ 104

Info-Display



Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit (und/oder Außentemperatur, je nach Ausführung) und Informationen zum Infotainment System an.

Zum Einschalten des Infotainment Systems \odot drücken. Alternativ wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Je nach System wird das Infotainment System über Tasten und Drehknöpfe an der Blende des Infotainment Systems, über das Bedienteil an der Lenksäule, über die Sprach-


steuerung (ausstattungsabhängig) oder über das Touchscreen-Display bedient.

Bedienung per Touchscreen

Durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger die entsprechende Auswahl in den verfügbaren Menüs und Optionen vornehmen.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.


Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Driver Information Center, wobei die Kontrollleuchte  oder STOP im Kombiinstrument aufleuchten kann.


Informationsmeldungen

Informationsmeldungen über z. B. Motorstartbedingungen, Stopp-Start-System, Betätigung der Feststellbremse, Zentralverriegelung, Lenkradschloss usw. liefern den aktuellen Status von bestimmten Fahrzeugfunktionen und Anweisungen zu deren Gebrauch.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen zu z. B. Kraftstofffilter, Airbags, Abgasemissionen usw. werden zusammen mit Kontrollleuchte  angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und suchen Sie so schnell wie möglich die Hilfe einer Werkstatt.

Um Fehlermeldungen wie „EINSPRITZUNG PRÜFEN“ aus dem Display zu löschen, die Taste am Ende des Wischerhebels drücken.

Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Bordsystem gespeichert.

Warnmeldungen

Warnmeldungen für z. B. Motor, Batterie oder Ausfall der Bremsanlage werden zusammen mit der Kontrollleuchte STOP angezeigt und können von einem Warnton begleitet werden. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen wie „BATTERIELADEFEHLER“ werden automatisch vom Display gelöscht, sobald die Ursache der Störung behoben wurde.

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch geben Tipps, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können.

Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Kraftstoffverbrauch ↪ 104.

Warn- und Signaltöne

Es wird immer nur ein Warn- oder Signaltone gleichzeitig ausgegeben.

Es kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt werden, wenn ein Warnton ausgegeben wird.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ↪ 54.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ↪ 158.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ↪ 154, ↪ 158.
- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.

- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ↪ 37.
- Bei einer Störung der Bremsanlage ↪ 97.
- Wenn die Fahrzeugbatterie nicht lädt ↪ 97.
- Wenn die Motorschmierung unterbrochen ist ↪ 100.
- Wenn AdBlue aufgefüllt werden muss oder eine Störung vorliegt ↪ 142.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs befindet.
Elektronisches Schlüsselsystem
↪ 23, An-/Aus-Schalter ↪ 133.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür:

- Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
- Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenlesegerät gelassen wurde.

Elektronisches Schlüsselsystem
↪ 23, An-/Aus-Schalter ↪ 133.

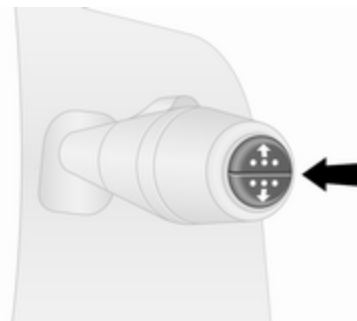
- Während eines Autostopps.
Stopp-Start-Automatik ↪ 137.
- Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist ↪ 108.

Motorölstand

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint eine Meldung nach Starten des Motors für 30 Sekunden im Display des Driver Information Center ↪ 102.
Ölstand prüfen ↪ 170.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kilometerzähler ↪ 90
- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite

- Tageskilometerzähler
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 92
- Uhr ⇨ 87, Außentemperatur ⇨ 86
- gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 154
- Kraftstoffverbrauch
- AdBlue-Stand in Prozent ⇨ 142
- Störungs- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.


Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 100.

Tageskilometerzähler

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrtstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Tageskilometerzähler ⇨ 90.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, damit Sie basierend auf Ihrem Fahrstil den Kraftstoffverbrauch beurteilen können.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Info-Display werden auch Tipps angezeigt, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Fahrt Daten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, werden im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Maßeinheit

So ändern Sie die Maßeinheit für die Dauer einer Fahrt:

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter:

Bei ausgeschalteter Zündung den Schalter am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig den An-/Aus-Schalter ⇨ 133 drücken. Die zentrale Anzeige blinkt ca. zehn Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird. Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Fahrzeuge ohne An-/Aus-Schalter:

Bei ausgeschalteter Zündung den Schalter am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig die Zündung einschalten. Die zentrale

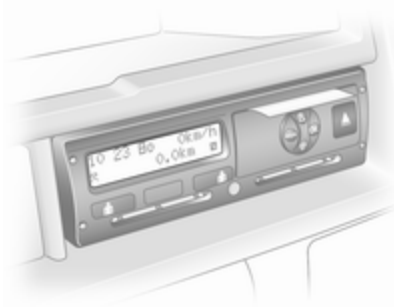
Anzeige blinkt ca. zehn Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird. Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, schaltet der Bordcomputer automatisch wieder zur ursprünglichen Maßeinheit zurück.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Je nach Ausrüstung kann der Tachograph in einer Konsole in der Instrumententafel über dem Infotainment System angebracht sein.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

Kilometerzähler ↻ 90.

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T ↻ 101 im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

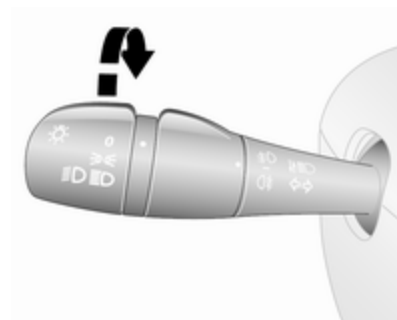
Beleuchtung

Außenbeleuchtung	108
Lichtschalter	108
Automatisches Fahrlicht	109
Fernlicht	109
Lichthupe	109
Leuchtweitenregulierung	109
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	110
Tagesfahrlicht	110
Adaptives Fahrlicht	110
Warnblinker	111
Blinker	111
Nebelscheinwerfer	111
Nebelschlusslicht	112
Rückfahrlicht	112
Beslagene	
Leuchtenabdeckungen	112
Innenbeleuchtung	112
Instrumententafelbeleuchtung ..	112
Innenlicht	112
Laderaumbeleuchtung	113
Leselicht	114
Handschuhfachbeleuchtung	114
Lichtfunktionen	114
Beleuchtung beim Einsteigen ..	114

Beleuchtung beim Aussteigen .	115
Batterieentladeschutz	115

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Drehen des äußeren Schalters:

- O** : aus
- ☞☞** : Standlicht
- ☞☞☞** : Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht ☞☞☞ 101.

Kontrollleuchte Abblendlicht ☞☞☞
☞ 101.

Hinweis

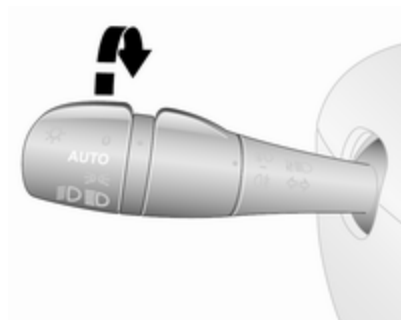
Wenn die Scheinwerfer manuell eingeschaltet wurden, ertönt beim Ausschalten des Motors und Öffnen

der Fahrertür ein Warnton als Erinnerung über die eingeschalteten Leuchten.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

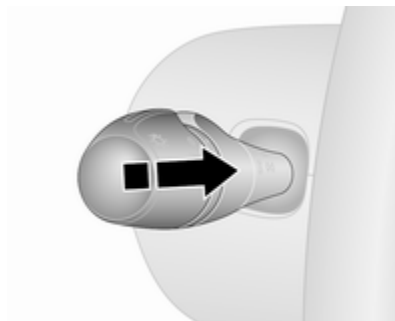
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagfahrlicht ⇨ 110.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe


Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbelastung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellrad  in die entsprechende Stellung drehen:

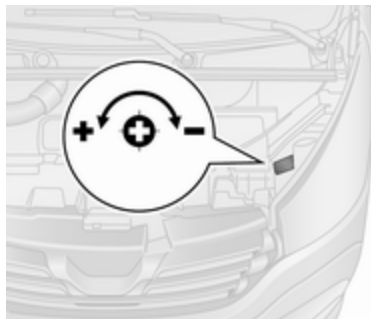
- 0 : Unbeladen
- 4 : Beladen bis zur zulässigen Höchstlast


Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellung



Die Motorhaube öffnen  169 und die Markierung (siehe Abbildung) neben jedem Scheinwerfer identifizieren.

Für jeden Scheinwerfer:

Mit einem Schraubendreher die Schraube um $\frac{1}{4}$ Umdrehung in Richtung **-**-Symbol drehen, um den Scheinwerferstrahl nach unten zu justieren, bzw. in Richtung **+**-Symbol, um den Scheinwerferstrahl nach oben zu justieren.

Sicherstellen, dass die Scheinwerfer wieder in die ursprüngliche Position eingestellt werden, wenn dies erforderlich ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Falls erforderlich, kann das Tagfahrlicht über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Automatisches Fahrlicht  109.



Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

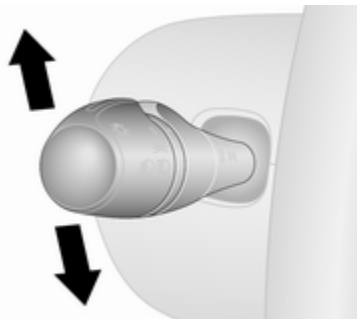
Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird je nach Lenkwinkel, Fahrgeschwindigkeit und ausgewähltem Gang während der Kurvenfahrt zusätzlich der Nebelscheinwerfer eingeschaltet, um die Kurve auf der entsprechenden Fahrbahnseite auszuleuchten.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf .

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

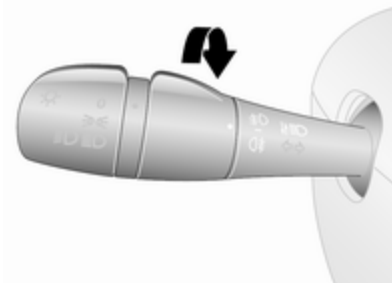
Die Blinker sind bei laufendem Motor und bei einem Autostopp betriebsbereit.

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und der Blinker erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Für ein dreimaliges Blinken, z. B. bei einem Spurwechsel, den Hebel zum ersten Anschlag bewegen und dann loslassen.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung $\neq 0$ schalten.
Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht

Inneren Ring in Stellung  schalten.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.


Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente.

Daumenrad  bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht



Innenbeleuchtung

Beim Ein- und Aussteigen werden je nach Schalterposition die vorderen und hinteren Innenleuchten und die Fußraumleuchten automatisch eingeschaltet und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Vordere Innenleuchten



Wippschalter betätigen:

-  drücken : Aus
- Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Hintere Innenleuchte

Die oberen Laderaumleuchten können so eingestellt werden, dass sie aufleuchten, wenn die Seiten- oder hintere Türen geöffnet werden, oder dass sie konstant leuchten.



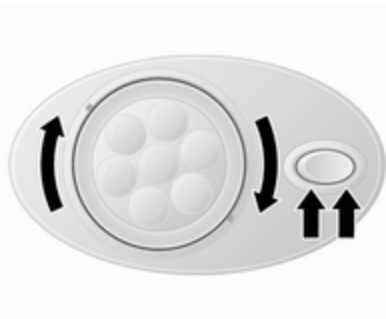
Wippschalter betätigen:

- O** drücken : Aus
- Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
- ☞** drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der seitlichen oder hinteren Türen.

Nach dem Schließen der Türen erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

LED-Strahler



Je nach Fahrzeug sind möglicherweise einstellbare LED-Spots mit Kippschalter vorhanden.

Beleuchtung der Sitzbank

Fahrzeugabhängig wird die Beleuchtung der Sitzbank eingeschaltet, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet wird.

Laderaumbeleuchtung

Die unteren Laderaumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Wippschalter betätigen:

O drücken : aus

☞ drücken : ein

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Die Fahrzeugbeleuchtung wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Lokalisieren des Fahrzeugs im Dunkeln zu erleichtern.

Bedienung der Fernbedienung

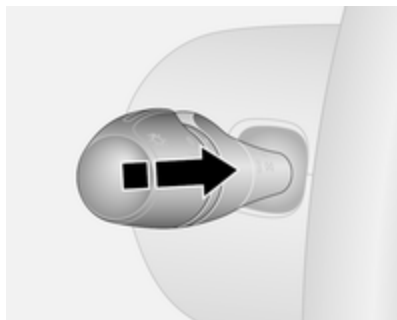
Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Zum Ausschalten erneut  drücken.

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von zwei Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	116
Heizung und Belüftung	116
Klimaanlage	117
Elektronische Klimatisierungs- automatik	118
Hintere Heizung und Belüftung	121
Hintere Klimaanlage	121
Zuheizer	122
Belüftungsdüsen	128
Verstellbare Belüftungsdüsen .	128
Starre Belüftungsdüsen	129
Handschuhfachkühlung	129
Wartung	129
Lufteinlass	129
Innenraumluftfilter	129
Regelmäßiger Betrieb	129
Service	130

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung   44.

Temperatur






rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.




Luftverteilung

-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 44.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

A/C : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 50.

Kühlung (A/C)



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.


Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.


Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 131.

Umluftsystem





Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.



⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen  und  für die Luftverteilung verwenden.


Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitze Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

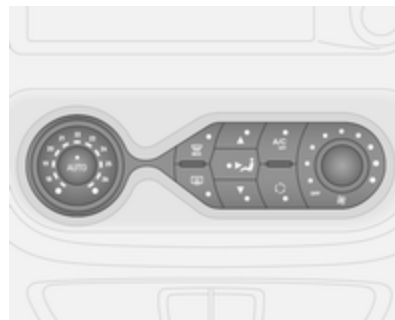
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.




Heckscheibenheizung  44.


Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

- AUTO** : Automatikbetrieb
-  : Entfeuchtung und Enteisung
-  : Heckscheibenheizung
- A/C OFF** : Klimaanlage ausschalten
-  : manueller Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  ↗ 44, Sitzheizung ↗ 50.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläse einschalten.
- **AUTO** drücken: Gebläsegeschwindigkeit, Luftverteilung, Kühlung und Luftumwälzung werden automatisch geregelt.

- Gewünschte Temperatur einstellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Zum Ausschalten der elektronischen Klimatisierungsautomatik das Gebläse ausschalten.



Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.



Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.


Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung  ↗ 44 einschalten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet. Stopp-Start-Automatik ↗ 137.

Manuelle Einstellungen

Durch eine manuelle Änderung einer der folgenden Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert:

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses manuell auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Luftverteilung

Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

▲ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

 : zum Kopfraum

▼ : zum Fußraum

Kombinationen von Einstellungen sind durch Drücken von zwei Tasten möglich, bis beide LEDs aufleuchten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung A/C

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.


Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 131.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **A/C OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb

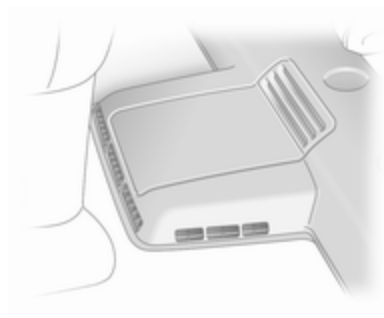
Den manuellen Umluftbetrieb mit  aktivieren oder deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.


Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung die Klimaanlage auf Heizen, die Luftverteilung auf  schalten und das Gebläse einschalten.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

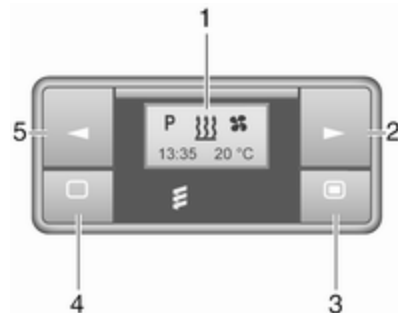
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.




Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Timer (Typ A)



- 1 Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, ,  und  an
- 2 ►** : Erhöht die Werte.
- 3 ■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

- 4 ◀ : Verringert die Werte.
- 5 □ : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

Fernsteuerung (Typ A)



- 1 **Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur Υ , \square , |||| , ||| , \ominus , \times an.

- 2 \blacksquare : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

- 3 ▶ : Erhöht die Werte.

- 4 □ : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

- 5 ◀ : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ A)

- INIT** : automatische Erkennung – warten, bis automatische Erkennung abgeschlossen ist
- NO SIGNAL** : kein Signal – Heizungssicherung überprüfen
- Υ : schwaches Signal – Abstand verkürzen
- \square : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

- |||| : Heizungsstörung – Werkstatt aufsuchen
- Add**, **AddE** : System im Lernmodus

Fernsteuerung (Typ A) anlernen

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Wenn die LED blinkt, **Add** oder **AddE** wählen und bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Fernsteuerung (Typ B)



1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur ∇ , \blacksquare , \equiv , \odot , \times an.

2 \blacktriangleright : Erhöht die Werte.

3 OFF : Schaltet die Heizung aus, oder \equiv und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

4 \equiv : Schaltet die Heizung ein, oder \equiv und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5 \blacktriangleleft : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 1000 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ B)

∇ : schlechtes Signal – Position anpassen

FAIL : Fehler bei der Signalübertragung – Abstand verkürzen oder Heizungssicherung überprüfen

\blacksquare : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

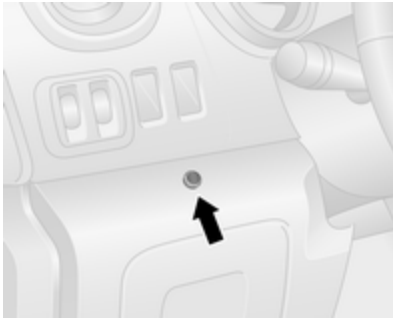
Fernsteuerung (Typ B) anlernen

Es können bis zu vier zusätzliche Fernbedienungen konfiguriert werden. Beim Anlernen weiterer Fernbedienungen wird jeweils der älteste Transmitter gelöscht.

Die Heizungssicherung fünf Sekunden lang entfernen und dann wieder einsetzen. Innerhalb von zwei bis sechs Sekunden eine Sekunde lang auf **AUS** drücken. Das Anlernen ist abgeschlossen.

Wenn die Fernsteuerung längere Zeit nicht verwendet wurde, die Taste **AUS** in Intervallen von je zwei Sekunden sechs Mal hintereinander drücken. Dann weitere zwei Sekunden lang gedrückt halten und zwei Minuten warten.

Manuelle Bedienung



Je nach Ausführung kann der Zuheizer auch über die Tasten im unteren Bereich der Instrumententafel neben dem Lenkrad für die zuletzt ausgewählte Dauer oder die Standarddauer (30 Minuten) eingeschaltet oder sofort ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste bestätigt die Bedienung.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batteriesymbol blinkt.

Die Abdeckung öffnen und die Batterie ersetzen (Typ A: CR 2430, Typ B: 2CR 11108 oder gleichwertig), und darauf achten, dass die neue Batterie richtig so eingelegt sind, dass der Pluspol (+) zu den Plusklemmen zeigt. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.



Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.







Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Bedienung (Typ A)

Heizung



 in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.


Die Heizdauer mit  bzw.  einstellen und bestätigen. Der Wert kann im Bereich zwischen zehn und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut  in der Menüleiste auswählen und  drücken.

Belüftung





 in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken.

Die Lüftungsdauer mit  bzw.  einstellen und bestätigen. Der Wert kann im Bereich zwischen zehn und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut  in der Menüleiste auswählen und drücken.

Programmierung P


Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- **P** in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken.
- Je nach Wunsch Speichernummer **P1**, **P2** oder **P3** auswählen und bestätigen.
-  auswählen und bestätigen.
- Wochentag oder Wochentagbereich auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
-  oder  auswählen und bestätigen.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.

- Dauer auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.

Den Programmiervorgang je nach Bedarf für die anderen Speicherpositionen wiederholen.

Zum Abrufen eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann On auswählen und bestätigen.

Wenn ein Programm aktiviert ist, werden **P** und  zusammen angezeigt.

Zum Deaktivieren eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann Off auswählen und bestätigen.

Die Heizung wird fünf Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.








Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder

HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch fünf bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit  bzw.  die Stunden ändern und bestätigen.
- Mit  bzw.  die Minuten ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs drücken.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **Mo** in der Menüleiste und bestätigen Sie.

- Mit ◀ bzw. ▶ den Wochentag ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs □ drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

- Wählen Sie **⏏** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs □ drücken.

Bedienung (Typ B)

Heizung **⏏** oder Belüftung **⚙**

Den Betriebsmodus **⏏** oder **⚙** auswählen (je nach Bedarf).

- ▶ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken. **⏏** oder **⚙** blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ einstellen, um **⏏** oder **⚙** auszuwählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken.

Zum Einschalten **⏏** eine Sekunde lang drücken. Die voreingestellte Heizdauer wird angezeigt, z. B. **30**. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer kann in Inkrementen von zehn Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

- ▶ vier Mal drücken.
- Gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken. **⏏/⚙** blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die gewünschte Heizdauer auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken.

Zum Ausschalten auf **AUS** drücken.

Programmierung **⊖**

Das System berechnet die Betriebszeit des Heizers je nach Innentemperatur im Fahrzeug.

- Zweimal ◀ drücken.
- Gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken. **⊖** blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Abfahrtszeit auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken.

Zum Einschalten **⏏** eine Sekunde lang drücken. **HTM** wird angezeigt.


Der Heizbetrieb wird nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch beendet und kann auch manuell ausgeschaltet werden.

- Zweimal ◀ drücken.
- **AUS** eine Sekunde lang drücken. **HTM** erlischt.

Uhrzeit einstellen




Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss die Zeit zurückgesetzt werden.

- Einmal ▶ drücken.
- Gleichzeitig **⏏** und **AUS** drücken. **⊖** blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ die Zeit einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann auf einen Wert zwischen C1 und C5 festgelegt werden.

- ◀ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.  blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Heizstufe einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Um die Temperatur im Fahrgastraum anzuzeigen, zweimal auf ▶ drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Warnung

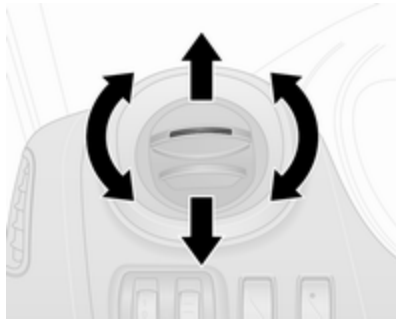
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen



Um die mittleren Belüftungsdüsen zu öffnen oder schließen und den Luftstrom einzustellen, die Lamellen nach oben oder unten drehen und das Einstellrad nach links oder rechts drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen die Lamellen nach oben oder unten drehen.

Den Luftstrom durch Neigen der Belüftungsdüsen ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Hintere Belüftungsdüsen

Je nach Fahrzeug befinden sich im hinteren Fahrgastraum zusätzliche, verstellbare Belüftungsdüsen.

Starre Belüftungsdüsen

Zusätzliche Belüftungsdüsen befinden sich unter der Windschutzscheibe und den Türfenstern, im Fußraum, und fahrzeugabhängig, im hinteren Fahrgastraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen halten.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumlufffilter

Der Innenraumlufffilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Hinweis

Nur Fahrzeuge mit einer Klimaanlage sind mit einem Innenraumlufffilter ausgestattet.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a enthält fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430.

Die vordere Klimaanlage ist mit 0,58 kg befüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 0,83 Tonnen. Die vordere und hintere Klimaanlage ist mit 0,88 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 1,26 Tonnen.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	131
Kraftstoff sparendes Fahren ...	131
Kontrolle über das Fahrzeug ...	132
Lenken	132
Starten	133
Einfahren	133
Zündschlossstellungen	133
An-/Aus-Schalter	133
Motor anlassen	135
Leerlaufdrehzahlregelung	136
Motor abstellen	136
Schubabschaltung	137
Stopp-Start-System	137
Fahrzeug abstellen	140
Motorabgase	141
Diesel-Partikelfilter	141
Katalysator	142
AdBlue	142
Schaltgetriebe	148
Bremsen	149
Antiblockiersystem	149
Parkbremse	150

Bremsassistent	150
Berg-Anfahr-Assistent	151
Fahrsysteme	151
Traktionskontrolle	151
Elektronisches Stabilitätsprogramm	153
Fahrerassistenzsysteme	154
Geschwindigkeitsregler	154
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	158
Einparkhilfe	158
Rückfahrkamera	160
Kraftstoffe	162
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	162
Tanken	163
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	164
Anhängerzugvorrichtung	165
Allgemeine Informationen	165
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	165
Anhängerbetrieb	165
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	166

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Einschalten



ECO drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** leuchtet bei Aktivierung im Instrument.



Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Ausschalten

Taste **ECO** nochmals drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** erlischt im Instrument.

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert.

Stopp-Start-Automatik ↗ 137.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Wenn Lenkunterstützung wegen eines Motorstopps oder einer Funktionsstörung des Systems verloren geht, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, allerdings mit einem erhöhten Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

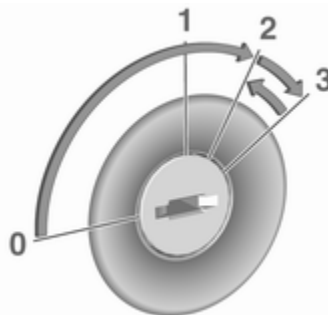
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ↪ 137.

Diesel-Partikelfilter ↪ 141.

Zündschlossstellungen



- 0 : Zündung aus
- 1 : Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
- 2 : Zündung ein
- 3 : Anlassen
Dieselmotoren: Vorglühen

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ↗ 102 angezeigt.

Hinweis

Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ↗ 103 und eine Meldung im Driver Information Center ↗ 103 angezeigt).

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfehlen wir, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Einige Funktionen wie z. B. das Infotainment System stehen zur Verfügung, sobald Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Zündschalterstellung Zubehör

START/STOP ohne Betätigung des Kupplungs- oder Bremspedals drücken, damit weitere elektrische Funktionen betrieben werden können.

Die Funktionen werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Motor anlassen

Kupplungs- und Bremspedal betätigen und **START/STOP** drücken. Taste loslassen, wenn der Startvorgang begonnen hat.

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nur durch Betätigen des Kupplungspedals und Drücken der Taste **START/STOP** gestartet werden.

In einigen Fällen muss möglicherweise das Lenkrad leicht bewegt und **START/STOP** gedrückt werden, um

das Lenkradschloss zu entriegeln. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ↗ 102.

Bei sehr tiefen Außentemperaturen (z. B. unter -10 °C) das Kupplungspedal durchgedrückt halten und dabei **START/STOP** drücken, bis der Motor anspringt.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ↗ 102.

Fahrzeugmeldungen ↗ 103.

Ausschalten des Motors

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Bei stehendem Fahrzeug auf **START/STOP** drücken, um den Motor zu stoppen. Das Lenkradschloss wird verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 102 angezeigt. In diesem Fall zwei Sekunden lang die Taste **START/STOP** drücken, um den Motor auszuschalten.
Zentralverriegelung ⇨ 25.

Verzögerte Stromabschaltung

START/STOP länger als zwei Sekunden lang drücken. Der Motor wird gestoppt, während einige Funktionen wie das Infotainment System ca. weitere 10 Minuten lang zur Verfügung stehen.

Diese Funktionen werden ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 103 und

eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 103 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Störung

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.

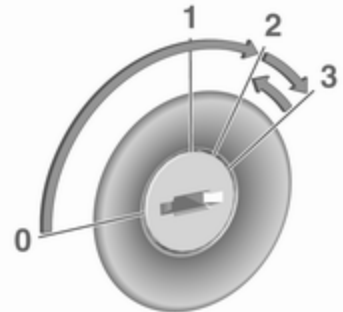
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batteriewechsel ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 25.


Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt ⇨ 99.

Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspricht, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Aufwärmen des Turbomotors




Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder  leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Wenn das Fahrzeug den gesamten Kraftstoff verbraucht, wird die Kraftstoffanlage ausgeschaltet und muss nach dem Tanken zurückgesetzt werden. Unter Umständen wird auch

eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt
⇨ 102.

Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen mit Fernbedienungstaste / manuelle Taste

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung **2** drehen ⇨ 133.
2. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.
3. Schlüssel in Position **3** drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Zurücksetzen mit elektronischem Schlüsselsystem

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser ⇨ 133 einstecken.
2. **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
3. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 23.

An-/Aus-Schalter ⇨ 133.

Tanken ⇨ 163.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostopp unterbunden und im Instrument ↻ 100 leuchtet die Kontrollleuchte Ⓜ auf.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System manuell durch Drücken auf Ⓜ deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um

die Deaktivierung anzuzeigen, und im Driver Information Center ↻ 102 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn das Stopp-Start-System manuell deaktiviert wird, kann es durch Drücken auf Ⓜ wieder aktiviert werden.

Fahrzeugmeldungen ↻ 103.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf Ⓜ neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center ↻ 102 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden. Leerlaufdrehzahlregelung ↻ 136.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von Ⓜ im Instrument angezeigt ↻ 100.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten. Allerdings steht der Bremsassistent nicht zur Verfügung ⇨ 150.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Wenn der Fahrer bei Motor im Autostopp-Status aussteigt, ertönt ein Warnton und die Meldung „ZÜNDUNG AUS“ wird im Driver Information Center angezeigt, um daran zu erinnern, dass der Motor im Standby-Modus ist und noch nicht ausgeschaltet wurde.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen

- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 35 °C)
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert ⇨ 118
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ⇨ 141
- Fahrsysteme Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 149, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 151 und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ⇨ 153 sind nicht aktiv zugeschaltet
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ ⇨ 118. Einfahren ⇨ 133.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie


Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Hinweis

Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig gedrückt sein.

Die Kontrollleuchte  ⇨ 100 im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik


Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- Enteisungsfunktion wird aktiviert
⇨ 118

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Störung

Wenn im Stopp-Start-System ein Fehler auftritt, leuchtet die LED  auf und im Driver Information Center ⇨ 102 erscheint eine entsprechende Meldung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.
Warn- und Signaltöne ⇨ 103.

Fahrzeug abstellen


Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln
⇨ 25.

Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 37.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 169.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 168.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.



Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur

gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und eine automatische Reinigung aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchten  ⇨ 97 und  ⇨ 97 im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgeufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator



Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ↻ 162, ↻ 216 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher übermäßigen Gebrauch des Anlagers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Starten des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ↻ 97.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

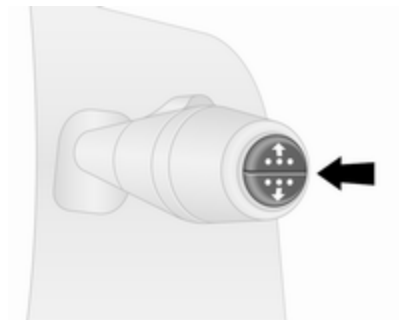
Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

AdBlue-Füllstandanzeige



Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ↗ 102.




Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 0,7 Liter pro 1000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.



Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ↗ 102. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Sie „AdBlue nachfüllen“ unten.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Driver Information Center angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis


Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.


Damit der Motor neu gestartet werden kann, sollte der Tank vollständig bzw. je nach AdBlue-Verbrauch mit mindestens zehn Litern AdBlue aufgefüllt werden.

Warnstufen: Füllstandwarnungen, Motorstarts unterbunden

1.  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung mit der Warnmeldung **ADBLUE-STAND NIEDRIG** auf:

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

2.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** auf:

Möglicher Motorleistungsverlust.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

3.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **XXX KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:


Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens zehn Litern AdBlue auffüllen.

4.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **0 KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:



Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Um ein erneutes Starten des Motors zu ermöglichen, den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens zehn Litern AdBlue auffüllen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 103.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt. Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zur Prüfung der Abgasanlage und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.





Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warnmeldungen bei hohen Emissionswerten



1.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASSYSTEM PRUEFEN** auf: Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.
So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
2.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. xxx KM SPER.** auf:
Zeigt an, dass in weniger als 1100 km ein erneutes Starten des Motors nach dem Ausschalten

der Zündung nicht mehr zugelassen wird.

Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.



Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. 0 KM SPERRE** auf:

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 103.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn das Starten des Motors aufgrund eines niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden ist, sollte der Tank vollständig bzw. mit mindestens zehn Litern AdBlue (je nach AdBlue-Verbrauch) aufgefüllt werden.

Das Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter zehn Litern) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankdeckelklappe an der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ⇨ 225.

Tankstelle

⚠ Gefahr

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die Schutzkappe links herum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ↷ 163 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
- Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
- Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

AdBlue-Behälter

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem

werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

- Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
- Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



- Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ↷ 163 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Den AdBlue-Behälter öffnen.
- Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
- Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
- Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
- Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.

- Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
- Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Hinweis

Das Fahrzeug mindestens zehn Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, damit das System das Nachfüllen von AdBlue erkennt.

Das Nichtbeachten dieser Vorgehensweise führt dazu, dass das System das Nachfüllen von AdBlue erst nach ca. 20 Minuten Fahrt erkennt.



Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, erlischt die AdBlue-Warnleuchte.


Wenn das Nachfüllen von AdBlue nicht erkannt wird, nachdem der Motor einige Zeit betrieben wurde, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung  102.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Lassen Sie die Kupplung nicht unnötig schleifen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Hochschalten ⇨ 98.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Bremsen


Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich.

Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt im Instrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 102

angezeigt wird, liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte  ⇨ 97.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 98.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte ⇨ 97 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

⚠ Warnung

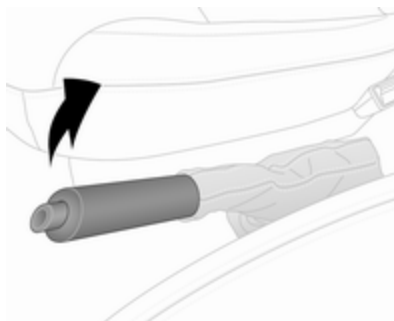
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen

nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), ↘, (D) ⇨ 97 und STOP ⇨ 97 aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 102. Störungsurache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (D) ⇨ 97.

Abstellen ⇨ 140.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere zwei Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berg-Anfahr-Assistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonders starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.


Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP[®]Plus), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 102.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↻ 98.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
↻ 166.


Erweiterte Traktionsfunktion






Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.





Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ↻ 102 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  ↻ 98 zusammen mit  ↻ 97 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ↻ 102.


Die Traktionskontrolle ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.


Fahrzeugmeldungen ↻ 103.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung \diamond 102.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  \diamond 98.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
 \diamond 166.


Erweiterte Traktionsfunktion






Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.








Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center \diamond 102 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP®Plus. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP®Plus beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte   98 zusammen mit   97 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt  102.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen  103.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

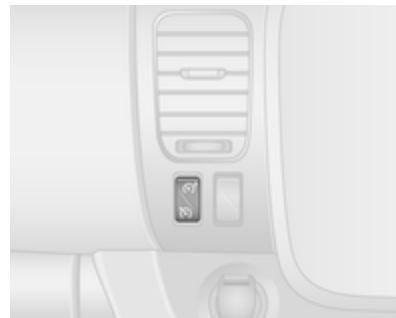
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.


Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchten    101.

Einschalten





 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung  und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.


Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten



○ drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Bremspedal wird gedrückt
- Kupplungspedal wird gedrückt
- Wählhebel in **N**
- Motordrehzahl in einem sehr niedrigen oder sehr hohen Drehzahlbereich

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.




Erneute Aktivierung

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

 drücken: Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es

erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z. B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center \diamond 102 und es ertönt ein Warnton.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt während dieser Zeit im Driver Information Center \diamond 102 und es ertönt ein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden. Geschwindigkeitsbegrenzer \diamond 158.

Ausschalten

O drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.


Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

R drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

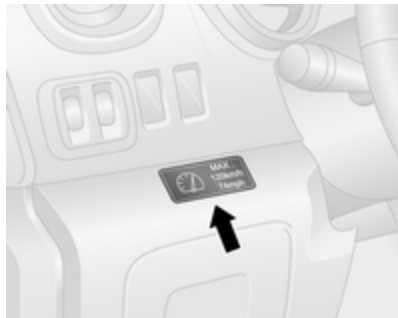
Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

 drücken: Die gelbe Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit



In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Ein Warnsummer ertönt zehn Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ↪ 154.

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Ein Hindernis wird durch Warntöne und je nach Fahrzeugausstattung auch im Info-Display angezeigt. Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Lautstärke des Warntons über das Infotainment System eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Funktion über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System vorübergehend durch Drücken auf **P**▲ auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung

deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf, wenn das System deaktiviert ist.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf **P**▲ bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.


Permanente Deaktivierung

Zum dauerhaften Deaktivieren des Systems bei eingeschalteter Zündung **P**▲ an der Instrumententafel ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste dauerhaft auf.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

P▲ drücken und ca. drei Sekunden halten, um das System wieder zu aktivieren.

Störung

Erkennt das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung, ertönt ca. fünf Sekunden lang ein kontinuierlicher akustischer Alarm, es wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 102 angezeigt, und  leuchtet im Instrument ⇨ 97 auf. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erkennt keine Hindernisse, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug in den Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.



⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

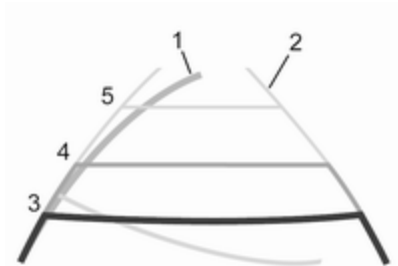
Funktionen



Die Kamera ist über den hinteren Türen/Hecktür montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Spur-Display (1)



Je nach Ausstattung wird die Spur (1) des Fahrzeugs in blau auf dem Info-Display angezeigt. Sie zeigt den Weg des Fahrzeugs abhängig vom Lenkwinkel an.

Unveränderte Spur-Display (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

- 3 (rot) : 30 cm
- 4 (gelb) : 70 cm
- 5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Die Einstellungen wie Helligkeit, Kontrast und Farben können über das Infotainment System geändert werden. Die Funktion kann auch dauerhaft ausgeschaltet werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang ungefähr fünf Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- die hinteren Türen/Hecktür ist nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Diesekraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstofffilter ↪ 176, Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ↪ 176.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis

Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Das Nachtanken von geringen Mengen (z.B.

weniger als fünf Liter) vermeiden, um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

Zum Öffnen ziehen.



Achtung

Bei Fahrzeugen mit AdBlue ist der blaue untere Deckel ↪ 142 der AdBlue-Schutzdeckel und der

schwarze oberen Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Um den Tankdeckel zu öffnen, links herum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und so weit wie möglich rechtsherum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel-Motoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Vivaro liegen im Bereich von 7,4 bis 5,7 l/100 km.

Länderabhängig wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt. In diesem Fall liegt der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Vivaro in einem Bereich von ca. 13,5 bis 17,5 km/l.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 195 und 149 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißeil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 226.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 214.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird.

Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlin-

gern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus)

⇨ 153.

Fahrzeugwartung

- Allgemeine Informationen 168**
 - Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 168
 - Fahrzeugeinlagerung 168
 - Altfahrzeugrücknahme 169
- Fahrzeugüberprüfungen 169**
 - Durchführung von Arbeiten 169
 - Motorhaube 169
 - Motoröl 170
 - Luftfilter 171
 - Kühlmittel 172
 - Lenkunterstützungsflüssigkeit 172
 - Waschflüssigkeit 173
 - Bremsen 173
 - Bremsflüssigkeit 173
 - Fahrzeuggatterie 174
 - Diesel-Kraftstofffilter 176
 - Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 176
 - Scheibenwischerwechsel 177
- Glühlampen auswechseln 178**
 - Scheinwerfer 178
 - Nebelscheinwerfer 178
 - Vordere Blinkleuchte 179
 - Rückleuchten 179

- Seitliche Blinkleuchten 180
- Dritte Bremsleuchte 180
- Rückfahrlicht 181
- Kennzeichenleuchte 181
- Nebelschlussleuchte 182
- Innenleuchten 182
- Instrumententafelbeleuchtung 183
- Elektrische Anlage 183**
 - Sicherungen 183
 - Sicherungskasten in der Instrumententafel 185
- Wagenwerkzeug 188**
- Räder und Reifen 189**
 - Reifen 189
 - Winterreifen 189
 - Reifenbezeichnungen 189
 - Reifendruck 190
 - Reifendruck-Kontrollsystem 191
 - Profiltiefe 193
 - Reifenumrüstung 193
 - Radabdeckungen 193
 - Schneeketten 194
 - Reifenreparaturset 194
 - Radwechsel 197
 - Reserverad 199
- Starthilfe 201**

- Abschleppen 203**
 - Eigenes Fahrzeug abschleppen 203
 - Anderes Fahrzeug abschleppen 204
- Fahrzeugpflege 204**
 - Außenpflege 204
 - Innenraumpflege 206

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht

mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen. Lackierte Fahrzeugteile mit Wachs schützen. Außenpflege ⇨ 204.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.

- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.

- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

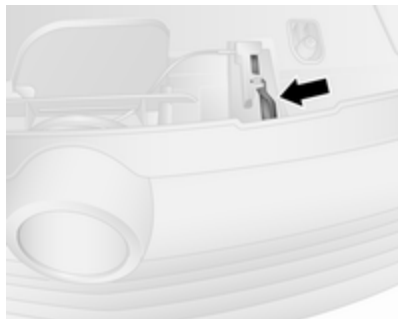
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherheitsverschluss leicht rechts neben der Mitte (siehe Abbildung) seitlich nach links bewegen und die Motorhaube anheben.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ca. 30 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

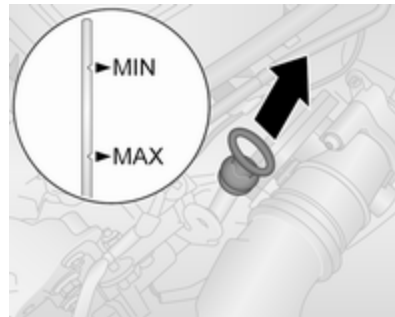
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 210.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit zehn Minuten abgestellt sein.

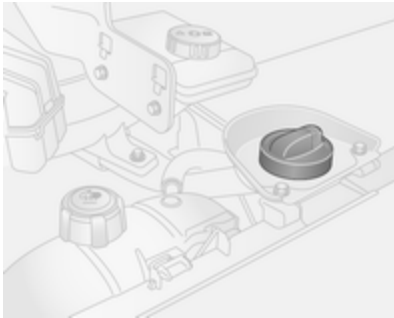
Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Um ein Verschütten von Motoröl zu vermeiden, empfiehlt es sich, zum Auffüllen von Motoröl einen Trichter

zu verwenden. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Den Trichter nach dem Auffüllen in eine Plastiktüte legen und sicher verstauen.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

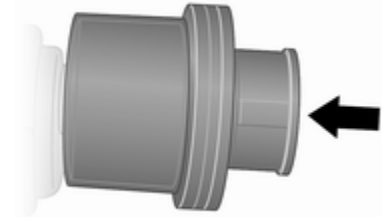
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,6 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 225.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar : Keine Einschränkung
Rote : Eingeschränkt
Kontrollleuchte

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. $-28\text{ }^{\circ}\text{C}$.

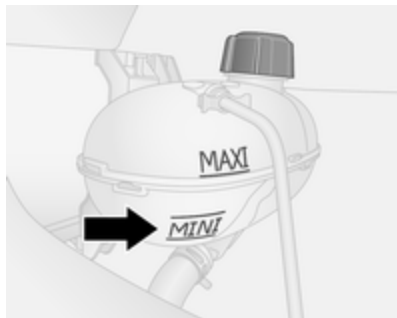
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.




Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.


⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  99 auf dem Kombiinstrument rot zusam-

men mit  97. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

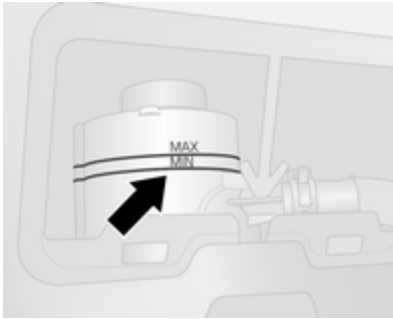
Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

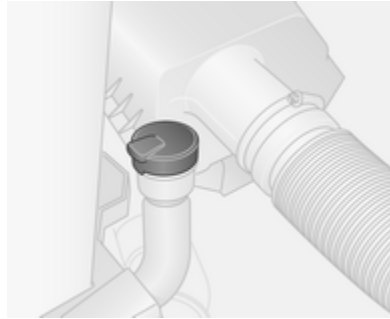
Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen linken Radlauf hinter einer Verkleidung.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Waschflüssigkeit ⇨ 210.

Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



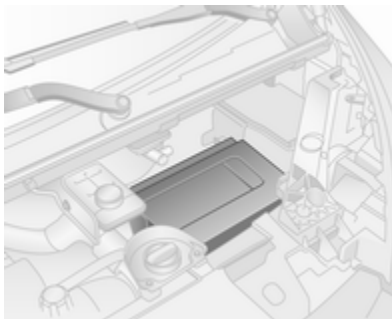
Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Bremsflüssigkeit ⇨ 210.

Fahrzeugbatterie



Die Fahrzeugbatterie befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 137.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 201.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Zusatzbatterie

Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem Beifahrersitz befindet.

Hinweis

Die Zusatzbatterie wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt werden, bevor die Hauptfahrzeugbatterie getrennt wird oder das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wird. Starthilfe ⇨ 201.

Diesel-Kraftstofffilter

Auf den Diesel-Kraftstofffilter kann von der Fahrzeugunterseite aus zugegriffen werden.



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Filter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschraube am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Das Wasser ist abgelassen, sobald wasserfreier Dieselkraftstoff austritt. Schraube wieder schließen.

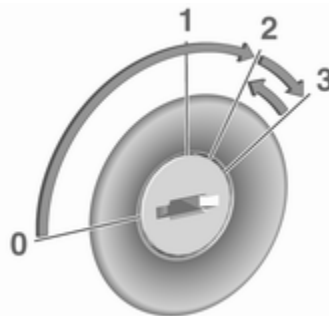
Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Dann wie folgt tanken:

Mit Zündschlüssel



- Die Zündung jeweils fünf Sekunden lang einschalten (Schlüssel in Stellung 2).
- Die Zündung jeweils drei Sekunden lang ausschalten (Schlüssel in Stellung 1).

- Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
- Den Motor starten (Schlüssel in Stellung **3**) und dann ausschalten (Schlüssel in Stellung **0**).

Zündschlossstellungen ↷ 133.

Mit An-/Aus-Schalter



- Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einstecken.
- **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
- Vor dem Starten des Motors einige Minuten warten.

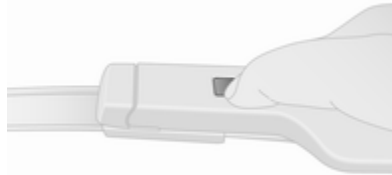
An-/Aus-Schalter ↷ 133.

Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor anlassen ↷ 135.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

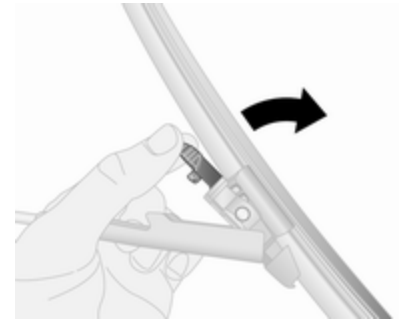


Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Neues Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Den Wischerarm anheben, die Halterungen zum Lösen des Wischerblatts zusammendrücken und das Wischerblatt anheben, um es zu entfernen.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Beim Befestigen eines neuen Wischerblatts sicherstellen, dass es richtig eingerastet ist.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

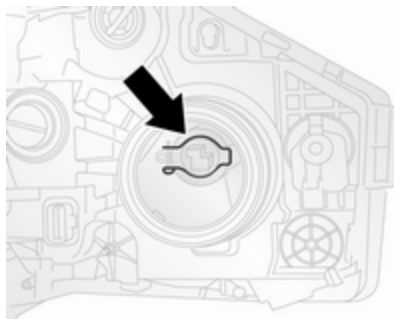
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

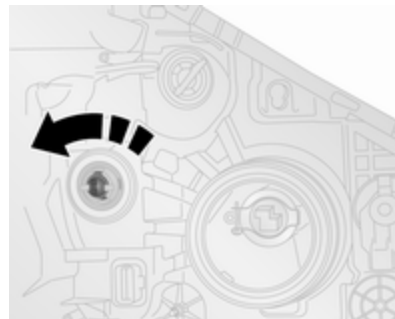
Abblendlicht und Fernlicht

Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.



1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Die Halteklammer (siehe Abbildung) lösen und die Glühlampe entfernen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Den Kabelsatzstecker und die Schutzabdeckung einbauen.

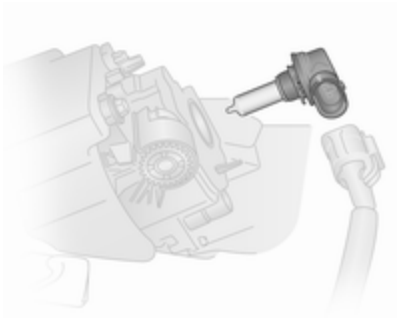
Standlicht/Tagfahrlicht



1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

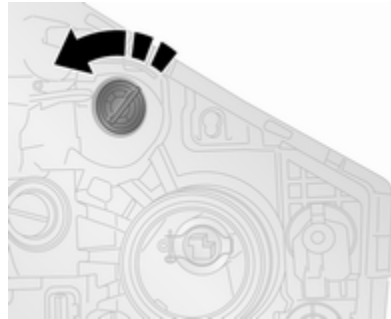
Nebelscheinwerfer

Auf die Nebelscheinwerferglühlampe von unten zugreifen.



1. Auf der linken Fahrzeugseite den Befestigungsclip lösen und die Zugangsabdeckung öffnen.
Auf der rechten Fahrzeugseite die Schrauben und Befestigungsclips entfernen, um die Abdeckung abzunehmen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung linksherum drehen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe und den Lampenhalter installieren.
5. Den Kabelsatzstecker und die Zugangsabdeckung einbauen.

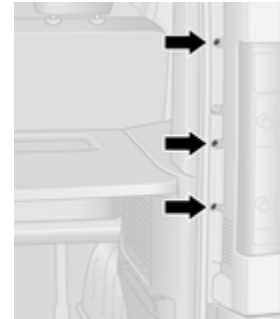
Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte



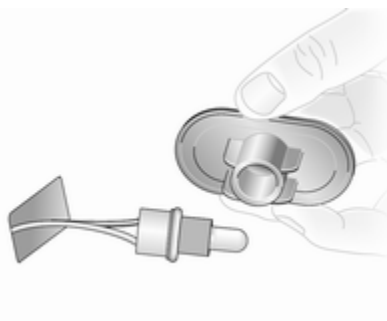
1. Die drei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.
3. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



4. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
5. Glühlampe wechseln.
6. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
7. Den Kabelsatzstecker wieder am Lampenzusammenbau befestigen und sicherstellen, dass der Kabelsatz richtig positioniert ist.

8. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
9. Den Leuchtenzusammenbau auf die Haltestifte aufsetzen und die drei Schrauben ersetzen.

Seitliche Blinkleuchten



1. Lampenzusammenbau vom Kotflügel lösen. Dazu mit einem geeigneten Werkzeug auf die Clips drücken und den Lampenzusammenbau durch die Öffnung herausnehmen.

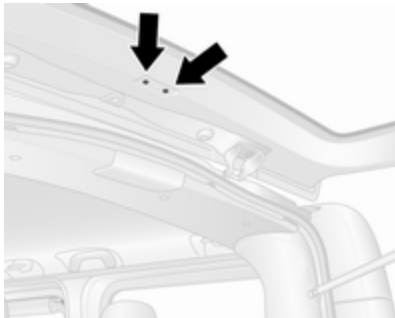
2. Lampenfassung durch Drehung nach links aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

1. Hintere Türen/Hecktür öffnen.



2. Die zwei Schrauben von der Innenseite der hinteren Türen



oder der Heckklappe entfernen.



3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.

4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Rückfahrlicht



1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtensammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Untere Glühlampe wechseln.

5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtensammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

Kennzeichenleuchte

Dachhöhe H1



1. Lampe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Kabelstecker abziehen.

3. Streuscheibe abhebeln, um die Clips zu lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Streuscheibe einbauen und die Lampe wieder ins Gehäuse montieren.

Dachhöhe H2



1. Die zwei Schrauben (mit dem mitgelieferten Werkzeug) entfernen, um die Streuscheibe freizugeben.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe in das Gehäuse einsetzen und die zwei Schrauben ersetzen.

Nebelschlussleuchte



1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtensammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Obere Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.

6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtensammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchten



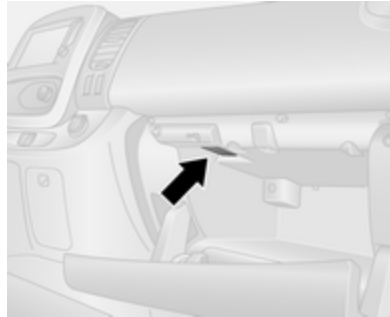
1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips und dem Positionierer lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenzusammenbau einbauen.

Laderaumleuchte



1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips lösen.
2. Den hinteren Deckel an der Leuchtenbaugruppe ausbauen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Den hinteren Deckel und die Leuchtenbaugruppe einbauen.

Handschuhfachbeleuchtung



1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

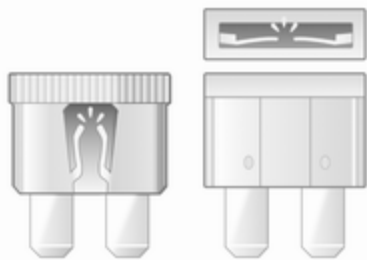
- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum neben der Batterie

Hinweis

Auf den Sicherungskasten im Motorraum darf nur von einer Werkstatt zugegriffen werden.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erken-

nen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

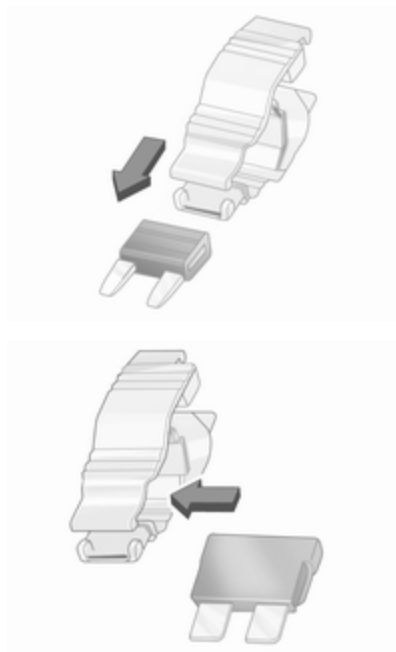
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

Sicherungszieher

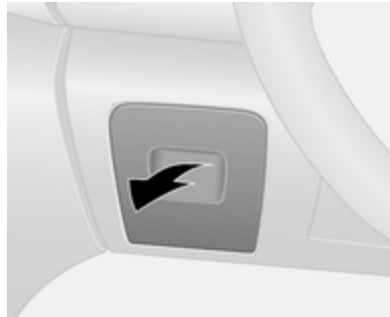




Am Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher verfügbar sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

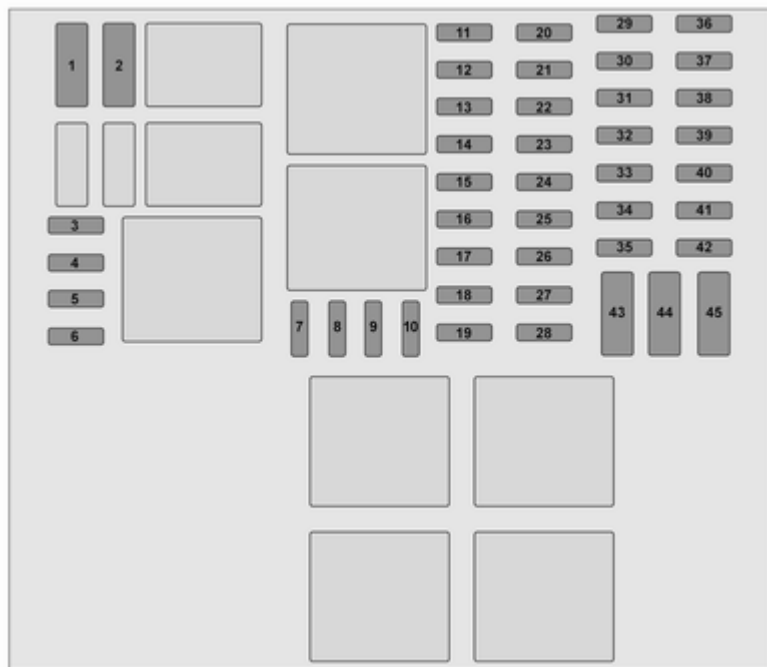


Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel hinter einer Verkleidung.

Am oberen Teil der Verkleidung ziehen und diese entfernen, um den Sicherungskasten freizulegen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nr. Stromkreis

- 1 Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 2 Anpassungen
- 3 Anpassungen
- 4 Fahrzeugbatterie (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 5 Zusätzliche Heizung und Lüftung / Klimaanlage
- 6 Zusätzliches Heizungs- und Belüftungssystem
- 7 Elektrische Außenspiegel / zusätzliche Anpassungen
- 8 Heizbare Außenspiegel
- 9 Radio / Multimedia / elektrische Außenspiegel / Diagnosebuchse
- 10 Multimedia / Anhängerzugvorrichtung
- 11 Komfortleuchten / Batterieentladeschutz

Nr. Stromkreis

- 12 Rechtes Fernlicht / linkes Abblendlicht / Standlicht / rechtes Tagfahrlicht
- 13 Warnblinker / Blinker
- 14 Zentralverriegelung
- 15 Linkes Fernlicht / rechtes Abblendlicht / Rückleuchten / linkes Tagfahrlicht
- 16 Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchten / Kennzeichenleuchte
- 17 Alarm / Hupe / Beleuchtung / Wischer
- 18 Instrument
- 19 Heizungs- und Belüftungssystem
- 20 Heckscheibenwischer / Windschutzscheibenwaschpumpe / Hupe
- 21 Allgemeine Batterie
- 22 Rückfahrlicht

Nr. Stromkreis

- 23 Bremsschalter
- 24 Kraftstoffeinspritzung / Anlasser
- 25 Airbag / Lenksäulenverriegelung
- 26 Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer
- 27 Servolenkung
- 28 Bremslicht
- 29 Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 30 Serviceanzeige
- 31 Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
- 32 Heizungs- und Belüftungssystem
- 33 Bremsleuchten / ABS / Wegfahrsperr
- 34 Innenbeleuchtung / Klimaanlage
- 35 Starten mit elektronischem Schlüsselsystem

Nr. Stromkreis

- 36 Heckscheibenwischer
- 37 Warn- und Signaltöne
- 38 Zubehörsteckdose Laderaum
- 39 Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
- 40 Hintere Zubehörsteckdose
- 41 Starten / Karosseriesteuergerät
- 42 Sitzheizung
- 43 Tachograph
- 44 Scheibenwischer
- 45 Heizung / Klimaanlage

Nach dem Austausch defekter Sicherungen die Verkleidung wieder anbringen.

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radschlüssel, Radschraubenhülse, Torx-Schlüssel, Adapter, Haken für Radabdeckung, Abschleppöse sind in einer Einheit zusammengefasst und unter dem Fahrersitz verstaut.



Sitz nach vorn schieben und Rückenlehne nach vorn umklappen ⇨ 48, um auf den Werkzeugkasten zuzugreifen. Der Werkzeugkasten kann mit einer Flügelmutter gesichert sein. Zum Lösen die Flügelmutter links herum drehen.

Radwechsel ⇨ 197, Reserverad ⇨ 199.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Der Haken für die Radabdeckungen und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Fahrersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 194.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

- 195** : Reifenbreite in mm
- 65** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 16** : Felgendurchmesser in Zoll
- C** : Gewerblicher Einsatz (commercial)
- 88** : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
- Q** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservelrad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 226.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 216.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 226.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktafel gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktafel ⇨ 226.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 99 angezeigt, und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 226.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da andernfalls (⚠) einige Sekunden blinkt und dann permanent zusammen mit der Kontrollleuchte 🚨

⇨ 97 und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchtet.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen drei Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 102.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit STOP ⇨ 97 angezeigt, und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

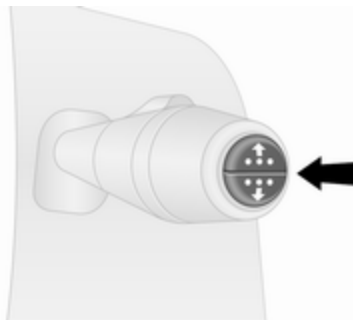
Reifendruck ⇨ 226.

Reifenreparaturset ⇨ 194.

Reserverad ⇨ 199.

Radwechsel ⇨ 197.

Anlernfunktion



Nach der Reparatur einer Reifenpanne und dem Aufblasen der Reifen auf den richtigen Reifendruck muss das Reifendruck-Kontrollsystem eine neue Berechnung durchführen.

Reifendruck ⇨ 226.

Reifenreparaturset ⇨ 194.

Beim Fahren das Reifendruckmenü im Driver Information Center durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels auswählen. Die Taste

ca. fünf Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 102.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 103.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.

Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 194, Schneeketten ⇨ 194.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von zwei bis drei mm (bei Winterreifen vier mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als zwei mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tacho-

meter und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

Für Reifengröße 215/60 R17 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als vier mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht für längere Zeit verwenden. Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

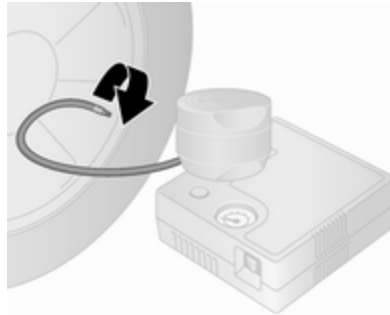
Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Fahrersitz. Wagenwerkzeug ↪ 188.

1. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Reifenreparaturset nehmen.

2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

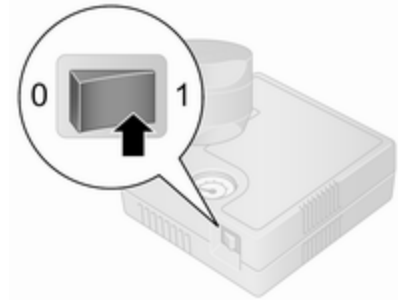


3. Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.
Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Das elektrische Anschlusskabel an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Den Kippschalter am Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu sechs Bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 15 Minuten erreicht werden. Reifendruck ↗ 226. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

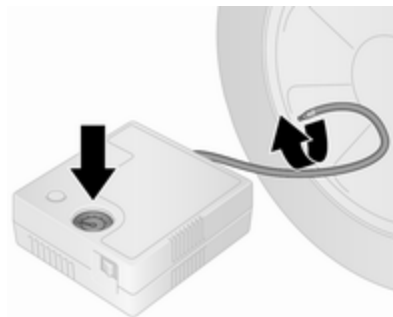
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 15 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. zwei Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 15 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht,

ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 15 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abnehmen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset wieder in die Tasche geben und unter dem Fahrersitz verstauen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. zehn km Fahrstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Dabei den Luftschlauch vom Kompressor direkt auf das Reifenventil schrauben.
18. Wenn der Reifendruck mehr als 2,2 bar (220 kPa/31 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 2,2 bar (220 kPa/31 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset entfernen, wieder in den Kasten geben und unter dem Fahrersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Ihre Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↗ 194.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

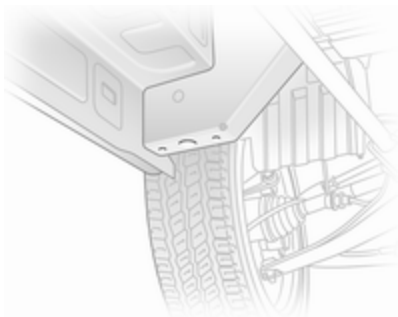
- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ↗ 199.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor der Montage des Rades die Schrauben/Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

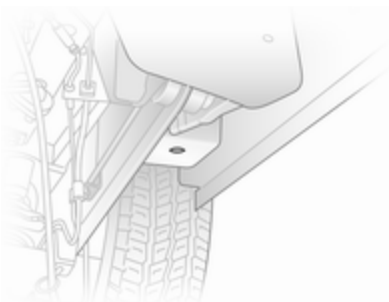
⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung (mit dem mitgelieferten Haken) abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 188.



2. Alle Radschrauben mit dem Radmutterenschlüssel eine halbe Umdrehung lösen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Lösen der Schrauben muss der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.
4. Schlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit dem Schlüssel so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.

5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 199.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Die Radschrauben über Kreuz mit dem Radschlüssel festziehen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Festziehen der Schrauben muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
Das Anzugsdrehmoment beträgt 160 Nm.
10. Die Radabdeckung wieder anbauen und sicherstellen, dass vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil ausgerichtet ist.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

11. Ausgewechseltes Rad ↪ 199 und Wagenwerkzeug verstauen ↪ 188.
12. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen.
Den Reifendruck des montierten Reifens prüfen ↪ 226.
Das Anzugsmoment der Radschrauben prüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↪ 194.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es

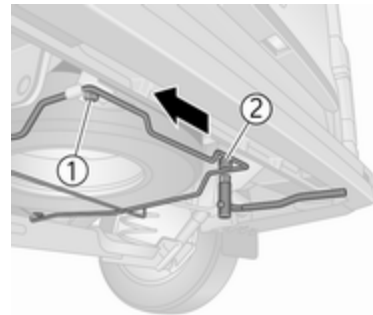
müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das kleiner
ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beeinträchtigen.
Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Radwechsel ↪ 197.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit der mitgelieferten Radschraubenhülse gelöst werden kann. Wagenwerkzeug ↪ 188.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserve-
radträgers vorsichtig vorgehen.

Schraube **1** nicht vollständig
herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten
Gegenstand abstützen, um zu
verhindern, dass das Reserverad
beim Lösen der Schrauben des
Trägers plötzlich herausfällt -
Verletzungsgefahr!

Zum Lösen des Reserveradträgers
Schraube **1** lockern und sicherstellen,
dass die Schraube nicht vollständig
herausgedreht wird. Schraube **2** voll-
ständig herausdrehen, Reserverad-
träger nach links ziehen, bis
Schraube **1** freigegeben wird und
Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor
dem Festziehen der Schrauben
sicherstellen, dass der Reserverad-
träger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen
kann das Reserverad immer noch mit
einem Sommerreifen ausgerüstet
sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit
einem Sommerreifen kann es zu
verändertem Fahrverhalten kommen,
besonders auf glatten Straßenober-
flächen.

**Reifen mit vorgeschriebener
Laufrichtung**

Reifen mit vorgeschriebener Lauf-
richtung so montieren, dass sie in
Fahrtrichtung abrollen. Die Lauf-
richtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil)
an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung
montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beein-
trächtigt sein. Einen defekten
Reifen umgehend ersetzen oder
instand setzen lassen und wieder
anstelle des Reserverads
montieren.

- Nicht schneller als 80 km/h
fahren.
- Bei Nässe und Schnee beson-
ders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

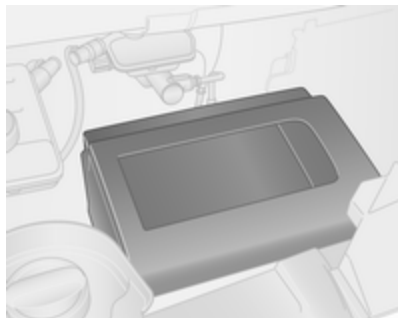
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

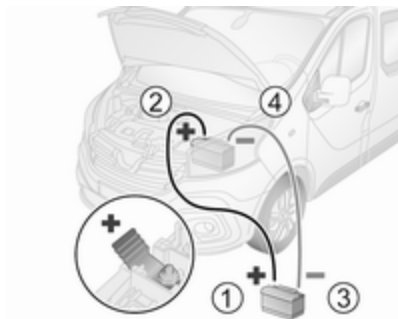
die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
 - Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
 - Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
 - Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
 - Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.
 - Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.
- Der Trichter befindet sich im Laderaum.



Abdeckung entfernen, um die Batterie freizulegen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol (2) der entladenen Batterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden

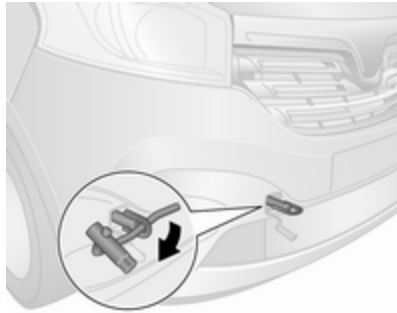
dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 188.



Die Kappe mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 31.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Hinweis

Je nach Ausführung muss der Motor eingeschaltet werden, um den Betrieb der Bremsleuchten zu ermöglichen.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

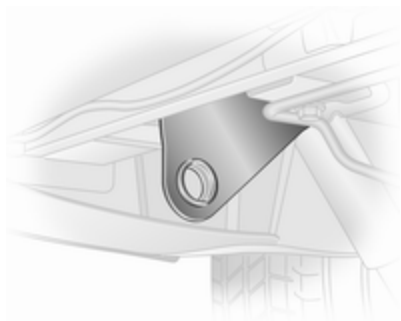
Den Warnblinker ⇨ 111 einschalten.

Umluftsystem ⇨ 117 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feste Abschleppöse befindet sich unter dem Heckstoßfänger auf der linken Fahrzeugseite.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Anhängerzugvorrichtung ⇨ 165.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Die Lackierung Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Waschen Sie das Fahrzeug daher regelmäßig.

Wenn Sie eine Waschstraße nutzen, empfehlen wir eine Einrichtung mit Textilbürsten und ein Programm ohne Wachszusätze. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Niemals Dampfstrahl- oder Hochdruckstrahlreiniger für den Motorraum verwenden.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Windschutzscheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocken der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen.

Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	208
Serviceinformationen	208
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	210
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	210

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 92.

Motorkennzeichnung ⇨ 214.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 92.

Internationale Serviceintervalle

Israel:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst

eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Zypern:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Australien, Neuseeland:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Marokko:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Südafrika:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

International:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder:

Malta, Singapur.

International+:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder +:

Wird noch definiert.

International++:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach sechs Monaten erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder ++:

Hong Kong.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Serviceanzeige ⇨ 92.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-

Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 92.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 215.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 215.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 215.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28°C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 142.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	213
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	213
Typschild	214
Motorenidentifizierung	214
Fahrzeugdaten	215
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	215
Motordaten	216
Fahrzeuggewicht	218
Abmessungen	220
Füllmengen	225
Reifendrücke	226

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

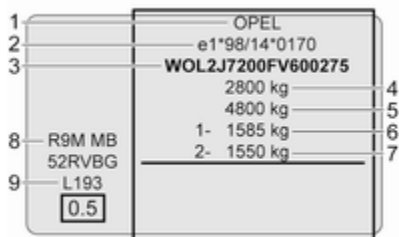


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Gesamtzuggewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motorcodierung
- 9 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ↗ 216.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp ebenfalls festgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

Für Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 208 können die nachfolgend aufgeführten Ölsorten verwendet werden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

GM-LL-A/B-025 ✓

ACEA C3 ✓

Diesel-Motoren mit DPF

ACEA A3/B4 ✓

Diesel-Motoren ohne DPF

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis -25 °C SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter -25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6 BITurbo 120 ¹⁾	1.6 CDTI 90, 1.6 CDTI 90 ecoFLEX ²⁾	1.6 CDTI 115 ²⁾	1.6 BITurbo 120 ecoFLEX ²⁾	1.6 BITurbo 140, 1.6 BITurbo 140 ecoFLEX ²⁾
Motorkennzeichnung	R9M 450 (MC)	R9M 408 (ME)	R9M 408 (MD)	R9M 450 (MB)	R9M 450 (MA)
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	66	85	88	103
bei U/min	3500	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	320	260	300	285	340
bei U/min	1500	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

1) Euro 4.

2) Euro 5.

	1.6 CDTI 95, 1.6 CDTI 95 ecoFLEX ³⁾	1.6 CDTI 120 ³⁾	1.6 BITurbo 125 ecoFLEX ³⁾	1.6 BITurbo 145 ecoFLEX ³⁾
Verkaufsbezeichnung				
Motorkennzeichnung	R9M 413 (MJ)	R9M 413 (MK)	R9M 452 (MH)	R9M 452 (MG)
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	70	89	92	107
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	260	300	320	340
bei U/min	1500	3500	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

3) Euro 6 mit AdBlue.

AdBlue ⇨ 142.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ↪ 81.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁴⁾⁵⁾ [kg]
Lieferwagen	R9M	L1	H1	1000	2700	1661
				1200	2900	1661
			H2	1200	2900	1760-1771
		L2	H1	1200	2900	1691-1695
				H2	1200	2900

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.

5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁽⁴⁾⁵⁾ [kg]
Combi	R9M	L1	H1	1000	2700	1901
				1200	2900	1901
		L2	H1	1200	2900	1901

- 4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.
- 5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁽⁴⁾⁵⁾ [kg]
Fahrgestell mit Kabine	R9M	L2	H1	1200	2900	1550

- 4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.
- 5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Bauart Radstand	Lieferwagen		Combi		Doppelkabine		Fahrgestell mit Kabine	
	L1	L2	L1	L2	L1	L2	L2	
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]								
H1	1971	1967	1971	1971	1971	1967	1971	
H2	2498	2498	-	-	-	-	-	
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3098	3498	3498	
Spurweite [mm]								
vorn	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615	
hinten	1628	1628	1628	1628	1628	1628	1628	

Laderaumabmessungen

Radstand Dachhöhe	Lieferwagen			
	L1		L2	
	H1	H2	H1	H2
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1829	1320	1829
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1897	1387	1897
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268

Radstand	Lieferwagen			
	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Maximale Laderaumlänge [mm]	2537	2537	2937	2937
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrersitz [mm] ⁷⁾	2950	2950	3350	3350
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrerfußraum [mm] ⁷⁾	3815	3815	4150	4150
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284	1284	1284

7) Mit Durchladefunktion.

Radstand	Combi	
	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1295	1295
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1369	1369
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	736/1650 ⁸⁾	1136/2050 ⁸⁾
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

8) Je nach Anzahl der Sitze.

	Doppelkabine	
	L1	L2
Radstand	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1320
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1387
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2023	2423
Maximale Ladenraumlänge hinter den Rücksitzen [mm]	1340	1740
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

Füllmengen

Motoröl

Motor

R9M 408

R9M 450,
R9M 413,
R9M 452

Motoröl einschließlich Filter [l] (ca.)

6,0

7,4

zwischen MIN und MAX [l] (ungefähr)

2,1

3,5

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]

80

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]

22,5

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ⁹⁾	
	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/60 R17 C	350/3,5 (51) ¹⁰⁾	390/3,9 (57) ¹¹⁾

9) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

10) Kombi: 320/3,2 (46) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

11) Kombi: 350/3,5 (51) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

Warnung

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendruck-Hinweisschild ⇨ 190.

Kundeninformation

Kundeninformation	227
Konformitätserklärung	227
Unfallschadenreparatur	229
Eingetragene Marken	229
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	229
Ereignisdatenschreiber	229
Radiofrequenz-Identifikation	230

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC

I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência

prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea**Taiwan**

◎ CCAB09LP4590T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
 and with Industry Canada license-exempt RSS
 standard(s). Operation is subject to the following
 two conditions: (1) This device may not cause
 harmful interference, and (2) This device must
 accept any interference received, including
 interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR
 d'industrie Canada applicables aux appareils
 radio exempts de licence. L'exploitation est
 autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
 l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
 (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
 brouillage radioélectrique subi, même si le
 brouillage est susceptible d'en compromettre le
 fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly
 approved by the party responsible for compliance
 could void the user's authority to operate the
 equipment. The term "IC:" before the radio
 certification number only signifies that Industry
 Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation
 exposure limits set forth for an uncontrolled
 environment. This equipment should be installed
 and operated with minimum distance of 20 cm
 between the radiator and your body.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH

AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten.

Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbieglicht.....	110
Abgas	97
Abgase.....	141, 203
Ablagefach.....	74
Ablagefächer.....	72
Ablagefach über den Vordersitzen	77
Ablagefach unter dem Sitz	75
Ablage in der Instrumententafel . .	72
Abmessungen	220
Abschleppöse.....	188, 203
Abschleppstange.....	165
Absorbent Glass Mat-Batterie....	174
Abstellen	19
Adaptives Fahrlicht	110
AdBlue.....	99, 104, 142, 210
AdBlue-Tank.....	225
AGM-Batterie.....	174
Airbagabschaltung	63, 96
Airbag-Aufkleber.....	58, 63
Airbag-System	58
Airbag-System, Gurtstraffer	96
Alarm.....	103
Allgemeine Informationen	165
Altfahrzeugrücknahme	169
An-/Aus-Schalter.....	17, 133
Anderes Fahrzeug abschleppen	204
Anhängerbetrieb.....	165
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	166
Anhängierzugvorrichtung....	165, 203

Ankoppeln eines Anhängers.....	165
Antiblockiersystem	98, 149
Anzeige Motoransaugluft.....	171
Anzeigen.....	89
Armlehne	50
Ascher	88
Asphärische Wölbung	40
Aufkleber auf der Windschutzscheibe.....	42
Aufwärmen des Turbomotors.....	135
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	229
Außenbeleuchtung	12, 101, 108
Außenpflege	204
Außenspiegel.....	40
Außentemperatur	86
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	31
Automatische Kraftstoffabschal- tung.....	136
Automatisches Abblenden	42
Automatisches Fahrlicht	109
Autostopp.....	135, 137

B

Batterie.....	174
Batterieentladeschutz	115
Batterie, Starthilfe.....	201
Bedienelemente.....	84

Bedienelemente am Lenkrad.....	84
Bedienteil an der Lenksäule.....	84
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	67
Beheizbare Spiegel	41
Beladungshinweise	81
Beleuchtung.....	108
Beleuchtung beim Aussteigen ...	115
Beleuchtung beim Einsteigen ...	114
Belüftungsdüsen.....	128
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	151
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	112
Blinker	95, 111
Bluelnjection.....	142
Bordcomputer	104
Bremsassistent	150
Bremsen	149, 173
Bremsflüssigkeit	173
Bremssystem	97
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	210
C	
Car Pass	21
D	
Dachgepäckträger	81
Dachlast.....	81
Das Fahrzeug abstellen.....	168, 174

DEF.....	142
Diebstahlsichere Schrauben.....	197
Diebstahlsicherung.....	24, 36
Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	142
Diesel-Kraftstofffilter	176
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	176
Diesel-Partikelfilter	141
Dokumentenablage.....	74
Doppelkabine.....	75
DPF (Diesel-Partikelfilter).....	141
Drehzahlmesser	90
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	55
Dritte Bremsleuchte	180
Driver Information Center.....	102
Durchführung von Arbeiten	169
Durchladefunktion.....	75
E	
ECO-Bewertung.....	104
ECO-Modus.....	131
Eigenes Fahrzeug abschleppen	203
Einfahren	133
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	229
Einparkhilfe	158
Elektrische Anlage.....	183
Elektrische Fensterbetätigung	43
Elektrisches Einstellen	40

Elektrisches Zubehör.....	87
Elektronische Datenaufzeichnung	42
Elektronische Klimatisierungs- automatik	118
Elektronisches Schlüsselsystem ..	23
Elektronisches	
Stabilitätsprogramm ..	98, 153, 166
Elektronisches	
Stabilitätsprogramm aus	99
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	210, 215
Entfeuchtung und Enteisung.....	15
Ereignisdatenschreiber.....	229
Erfassungssysteme.....	158
Erweiterte Traktionsfunktion	151, 153

F

Fächer an den Vordertüren.....	75
Fahrerassistenzsysteme.....	154
Fahrhinweise.....	131
Fahrstrecke bis zum Service.....	92
Fahrssysteme.....	151
Fahrt Daten.....	104
Fahrverhalten, Fahrhinweise	165
Fahrzeug abstellen	140
Fahrzeuggatterie	174, 201
Fahrzeugdaten.....	215
Fahrzeugeinlagerung.....	168
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	218

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	213
Fahrzeugmeldungen	103
Fahrzeugpflege.....	204
Fahrzeugprüfungen.....	169
Fahrzeug reinigen.....	204
Fahrzeugsicherung.....	36
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen.....	204
Fehlermeldungen.....	103
Fehlfunktion, Service	97
Fenster.....	42, 43
Fernbedienung am Lenkrad	84
Fernlicht	101, 109
Fernsteuerung.....	21
Front-Airbag	61
Frostschutz.....	172
Füllmengen	225
Funkfernbedienung	21
Fußraumleuchten.....	112
G	
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	97
Geschwindigkeitsbegrenzer. 89, 158	
Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit.....	158
Geschwindigkeitsregler	101, 154
Getränkehalter	74, 75
Getriebe	16

Glühlampen auswechseln	178
Gurte.....	54

H

Haken für Radabdeckung.....	188
Handbremse.....	149
Handbremse - siehe Parkbremse	150
Handgriff.....	77
Handschuhfach	73
Handschuhfachbeleuchtung.....	114
Handschuhfachkühlung	129
Heckklappe.....	34
Heckklappe Notentriegelung.....	34
Heckscheibenheizung	44
Heckscheibenwischer und Waschanlage	86
Heizbare Außenspiegel.....	15
Heizbare Heckscheibe.....	15
Heizung	50
Heizung und Belüftung	116
Hinteres Fenster	44
Hinteres Heizung und Belüftung .	121
Hinteres Innenleuchte.....	112
Hinteres Klimaanlage	121
Hinteres Türen.....	24, 32
Hitzereflektierende Windschutzscheibe.....	42
Hochschalten.....	98
Hupe	14, 84
Hutablage.....	77

I

Info-Display.....	102
Info-Displays.....	102
Informationen für die erste Fahrt... 6	
Infotainment System.....	102
Innenbeleuchtung.....	112
Innenleuchten	182
Innenlicht	112
Innenraumluftfilter	129
Innenraumpflege	206
Innenspiegel.....	41
Instrument	89
Instrumententafel.....	10
Instrumententafelablage.....	72
Instrumententafelbeleuchtung	112, 183
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX.....	64

K

Katalysator	142
Kennzeichenleuchte	181
Kilometerzähler	90
Kindersicherheitssystem	64
Kindersicherheitssysteme.....	64
Kindersicherung	31
Klappbare mittlere Rückenlehne. 74	
Klappbare Spiegel	40
Kleiderhaken.....	74
Klimaanlage	117

Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	116
Konformitätserklärung.....	227
Kontrolle über das Fahrzeug	132
Kontrollleuchten.....	93
Kopf-Airbag	62
Kopfstützen	46
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffabschaltung.....	136
Kraftstoffanzeige	90
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	162
Kraftstoffmangel	100
Kraftstoff sparendes Fahren.....	131
Kraftstoffsparmodus.....	100
Kraftstofftank.....	225
Kraftstoffverbrauch.....	103, 104
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	164
Kraftstoffverbrauchsanzeige.....	91
Kühlmittel	172
Kühlmittelheizung.....	122
Kühlmitteltemperatur	99
Kühlmittel und Frostschutz.....	210
Kühlung (A/C).....	117
L	
Laderaum	34, 77
Laderaumabdeckung	77
Laderaumbeleuchtung.....	113
Laderaumbodennetz.....	78

Laderaumgitter.....	80
LED-Strahler.....	112
Leerlaufdrehzahlregelung.....	136
Lenken.....	132
Lenkradeinstellung	9, 84
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	172
Leselicht	114
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	112
Leuchtweitenregulierung	109
Lichtfunktionen.....	114
Lichthupe	109
Lichtschalter	108
Losfahren	17
Lufteinlass	129
Luftfilter.....	171
Lüftung.....	116

M

Manuelles Abblenden	41
Manuelles Einstellen	40
Manuelle Verriegelung der Hintertüren.....	24
Mautaufkleber.....	42
Meldungen.....	103
Mobiltelefonhalter.....	72
Motorabgase	141
Motor abstellen	136
Motor anlassen.....	17, 135
Motor ausschalten.....	97

Motordaten	216
Motorenidentifizierung.....	214
Motorhaube	169
Motor-Identifizierung.....	214
Motoröl	170, 210, 215, 225
Motoröladitive.....	210
Motoröldruck	100
Motorölstand	104
Motoröl-Viskositätsklassen.....	210
Münzenhalter.....	72

N

Nebelscheinwerfer	101, 108, 111, 178
Nebelschlussleuchte .	101, 108, 182
Nebelschlusslicht	112
Notrad.....	199

O

Öl.....	170
Öldruck.....	100
Öl, Motor.....	170, 210, 215

P

Panne.....	203
Parkbremse	150
Partikelfilter.....	141
Polsterung.....	206
Profiltiefe	193

R

Radabdeckungen	193
Räder und Reifen	189
Radiofrequenz-Identifikation.....	230
Radschlüssel.....	188
Radwechsel	197
Regelmäßiger Betrieb	129
Reifen	189
Reifenbezeichnungen	189
Reifendruck	190
Reifendrucke	226
Reifendruck-Kontrollsystem..	99, 191
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung.....	189, 199
Reifenpanne.....	197
Reifenreparaturset	194
Reifenrüstung	193
Reifen und Felgenreöße, Wechsel.....	193
Reifenwechsel.....	197
Reserverad	199
Rückfahrkamera	160
Rückfahrlicht	112, 181
Rückhaltegitter.....	80
Rückleuchten	179
Rücksitze.....	51

S

Schaltgetriebe	148
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 85
Scheibenwischerwechsel	177
Scheinwerfer.....	108, 109, 178
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	110
Schiebetür	32
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	194
Schubabschaltung	137
Seiten-Airbag	62
Seitliche Blinkleuchten	180
Selektive katalytische Reduktion	142
Service	130, 208
Serviceanzeige	92
Serviceinformationen	208
Sicherheitsgurt	8, 54
Sicherheitsgurt anlegen	96
Sicherheitsgurte.....	54
Sicherheitsnetz	79
Sicherheitswerkzeug für Reserverad.....	188
Sicherungen	183
Sicherungskasten.....	185
Sicherungskasten in der Instrumententafel	185
Sitzbank.....	75
Sitze.....	75

Sitzeinstellung	7, 48
Sitzheizung.....	50
Sitzlehne vorklappen	49
Sitzposition	47
Sonnenblenden	44
Spiegel.....	40, 41
Spiegeleinstellung	8
Standlichter.....	108
Starre Belüftungsdüsen	129
Starten.....	133
Starthilfe	201
Staufach.....	75
Stauraum.....	72
Steuerung des Telefons.....	84
Stopp-Start-Automatik.....	17, 100
Stopp-Start-System.....	137
Symbole	4

T

Tablet-Halter.....	72
Tachograph.....	101, 107
Tachometer	89
Tagesfahrlicht	110
Tageskilometerzähler	90
Tagfahrlicht.....	109
Tanken	163
Technische Daten.....	216
Top-Tether.....	64
Torx-Schlüssel.....	188
Touchscreen.....	102

Traktionskontrolle	151
Türen.....	32
Türfächer.....	75
Tür offen	101
Türschlösser.....	24
Typschild	214

U

Uhr	87
Ultraschall-Einparkhilfe.....	158
Umluftbetrieb.....	117, 203
Unfallschadenreparatur.....	229

V

Verbandstasche	80
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	128
Verzurrösen	78
Vordere Blinkleuchte	179
Vordere Innenleuchten.....	112
Vorderen mittleren Sitz umklappen.....	49
Vorderes Ablagefach.....	74
Vorderes Leselicht.....	114
Vordersitze.....	47
Vorglühen	99, 135

W

Wagenheber.....	188
Wagenwerkzeug	188, 203
Warnblinker	111
Warndreieck	80

Warnleuchten.....	89
Warnmeldungen.....	103
Warn- und Signaltöne	103
Waschflüssigkeit	173
Wegfahrsperrre	39
Weitwinkelspiegel.....	41
Willkommensbeleuchtung.....	114
Windschutzscheibe.....	42
Winterreifen	189

Z

Zentralverriegelung	25
Zigarettenanzünder	88
Zubehörsteckdosen	87
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	168
Zuheizer.....	122
Zündschlossstellungen	133

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OVIBOLSE1608-de

